

Wahl-Zeitung

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Brauhausr. 16/17, Fernruf-Gammel-Str. 274/31
Tel.-Nr. 5042, 5043, 5044, 5045, 5046, 5047, 5048, 5049, 5050, 5051, 5052, 5053, 5054, 5055, 5056, 5057, 5058, 5059, 5060
Im Halle höherer Gewalt (Streich) besteht kein Anspruch auf Herausgabe oder Wiedergabe.



Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 1,85 RM. und 0,25 RM. Zustelgebühren, durch die Post 2,30 RM. ohne Zustelgebühren. Einzelhefte 0,15 RM. pro mm, die Postgebühren 0,05 RM. pro mm. Erstlingspreis 10 RM. Postfachnummer 228 15.

67. Jahrgang

Halle (Saale)

Donnerstag, 10. März 1932

Nummer 59

Staatsrat gegen Preußische Regierung. Schwerste Bedenken gegen den neuen Haushalt.

Der Preussische Staatsrat begann am Mittwoch vormittag die Beratung des Haushaltsplans für 1932, der im Verlaufe der Hauptberatung bereits vorberaten worden war. Der Vorsitz übertrug Herr Dr. Kähler, Dortmund (Zentr.), kurz nach dem Beginn des Beschlusses vorgelegene Gutachten vor. Darin heißt es u. a. in bezug auf die Einstellung von 100 Millionen an der Veranschlagung von Besondereinrichtungen des preussischen Staates an Siedlungsfinanzierungsanstalten an das Reich, daß nach strengen Haushaltsgrundsätzen einmalige Einnahmen aus Vermögen, Veränderungen nicht zur Deckung laufender Ausgaben verwendet werden dürfen.

Die Wiederaufnahme des Ostasienkrieges.

Mittwoch früh informierte der japanische Delegierte in Genf den Völkerbund über die Wiederaufnahme der Kämpfe um Schanghai. Das im Hinblick auf die Weltwirtschaft wichtige Ziel Chinas von den Japanern erobert werden soll, wie es von Anfang an das Ziel der in Japan seit den kaiserlichen Wahlen unumstößlich herrschenden Militärpartei war. Japans unablässige Vorbereitungsarbeiten in Genf war nur ein Scheinmanöver.

Am Freitag wird gemeldet: In einer Unterredung mit dem Genfer Sonderberichterstatter der Londoner „Daily Mail“ erklärte der englische Außenminister Simon, daß England sich auf keinen Fall an irgendwelchen Zwangsmaßnahmen gegen Japan beteiligen könne. Es sei nicht der Völkerbund, der die Weisung des Streikfußes durch Vermittlung und nicht durch Zwang herbeizuführen, durch den der eine Teil verbittert werden würde. Er sei der Ansicht, daß diejenigen Staaten, die ein hartes Vorgehen gegen Japan forderien, auf dem falschen Wege seien.

England beugt sich vor Japan.

Am Mittwoch hat das japanische Kabinett über die politische Lage beraten. Außenminister Nishikawa berichtete über die Verhandlungen in Genf und erklärte, daß die japanische Forderung sich weigere, die japanischen Forderungen anzunehmen, so werde die japanische Regierung das Verbot der japanischen Truppen vorzugehen und die Eisenbahnlinie Schanghai-Manzhou von chinesischen Truppen zu trennen.

Die Wiederaufnahme des Ostasienkrieges.

Mittwoch früh informierte der japanische Delegierte in Genf den Völkerbund über die Wiederaufnahme der Kämpfe um Schanghai. Das im Hinblick auf die Weltwirtschaft wichtige Ziel Chinas von den Japanern erobert werden soll, wie es von Anfang an das Ziel der in Japan seit den kaiserlichen Wahlen unumstößlich herrschenden Militärpartei war. Japans unablässige Vorbereitungsarbeiten in Genf war nur ein Scheinmanöver.

Frankreich als Rüstungslieferant.

Das Pariser „Petit Journal“ meldet, daß die japanische Regierung die Ausrüstung des neuen Garniermarinekorps französischer Firmen übertragen habe. Es seien zunächst für insgesamt 11 Millionen Belos Aufträge an französische Ausüstungsbetriebe erteilt worden, die unter französischer Staatsgarantie freibriefet werden.

Meuterei auf französischem Torpedoboot.

Aus Paris wird gemeldet: An Bord des französischen Torpedoboots „Bevo“, das im Mittelmeer bei Toulon vor Anker liegt, ist am Dienstag eine regelrechte Meuterei ausgebrochen. Als der diensttuende Offizier die Kunde machte, trat er einen der Matrosen nicht auf seinem Boden an. Als er ihn zur Weite stellte, und ihm Vorwürfe machte, nahm eine Reihe anderer Matrosen Partei für ihren Kameraden und stürzte sich auf den Offizier. Lieber den Ausgange der Meuterei ist im Augenblick noch nichts bekannt. Der angegriffene Offizier ist leichter verwundet, man vermutet, daß er von den Meuterern ins Meer geworfen wurde. Die ausländischen Matrosen wurden sofort verhaftet.

England beugt sich vor Japan.

Am Mittwoch hat das japanische Kabinett über die politische Lage beraten. Außenminister Nishikawa berichtete über die Verhandlungen in Genf und erklärte, daß die japanische Forderung sich weigere, die japanischen Forderungen anzunehmen, so werde die japanische Regierung das Verbot der japanischen Truppen vorzugehen und die Eisenbahnlinie Schanghai-Manzhou von chinesischen Truppen zu trennen.

Amerika beschließen.

Aus Washington verläutet, daß die Zurückziehung des amerikanischen Infanterieregiments Nr. 31 aus Schanghai geplant ist. Die endgültige Entscheidung darüber wird in den nächsten Tagen fallen. Das Regiment wird nach dem Philippinen zurückbeordert werden.

Überbürgermeister Dr. Riese-Halle

Lehnte den Haushaltsplan namens der Fraktion der Arbeitgemeinschaft (Deutschnationale und DVP) ab und leitete ein ausführliches Gegengutachten vor, das die Arbeitgemeinschaft dem Staatsrat zur Annahme empfohlen.

Studenten bei Hindenburg.

Reichspräsident von Hindenburg empfing am Mittwoch einen aus hundertfünfzig Kretern an ihn herangetretenen Bund der folgenden Art: deutsche Studentenvereine und hiesigen und Hochschulen, Angehörige der verschiedensten studentischen Verbände, wie des Freistudententums.

Die kommunistischen Zerkerungs- verurteile bei der Reichswehr.

Das Reichswehrministerium teilt mit: An der Zeit vom 1. Januar bis zum 1. März 1932 sind von den Dienststellen der Reichswehr insgesamt 63 kommunistische Zerkerungsverurteilte in den meisten Fällen durch Hausarrest verteilt gemeldet worden. 19 Kommunisten hat die Truppe selbst an früherer Zeit erfaßt, während sieben durch die Polizei festgenommen wurden. In der gleichen Zeit wurden 11 Angriffe auf Munitionslager gemeldet, die alle meist unter Anwendung der Waffe verübt wurden.

Die kommunistischen Zerkerungs- verurteile bei der Reichswehr.

Das Reichswehrministerium teilt mit: An der Zeit vom 1. Januar bis zum 1. März 1932 sind von den Dienststellen der Reichswehr insgesamt 63 kommunistische Zerkerungsverurteilte in den meisten Fällen durch Hausarrest verteilt gemeldet worden. 19 Kommunisten hat die Truppe selbst an früherer Zeit erfaßt, während sieben durch die Polizei festgenommen wurden. In der gleichen Zeit wurden 11 Angriffe auf Munitionslager gemeldet, die alle meist unter Anwendung der Waffe verübt wurden.

Das Grauen in Sowjetrußland.

Aus Bukarest meldet die „Grazer Tagespost“: Die Hungerverurteile der ukrainischen Bauern hatten weiter an Innerhalb zwei Wochen haben wieder mehr als 300 russische Bauern den Dnieper überquert. Sie aus Ungarn gemeldet wird, wurden gestern bei einem Richteramt 66 Frauen und Kinder von den sowjetrussischen Grenzwachern erschossen.

„Unparteilichkeit“ im Wahlkampf.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Stadt Berlin hat Straßen und Plätze der Reichshauptstadt zur Anbringung von Werbeflächen und Werbefeldern mit der Aufschrift: „Wahl Hindenburg“ kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Straßen sind von der einen bis zur anderen Seite mit diesen Auforderungen überpant. Daraufhin haben Reichsorganisationsleiter beim Oberbürgermeister die Unparteilichkeit der Stadt gefordert und auch die Anbringung von Schildern mit der Aufforderung, den Reichskandidaten zu wählen, verlangt. Der Oberbürgermeister hat dieses Verlangen abgelehnt.

Keine Senkung der Beamtengehälter.

Die Presseabteilung des Deutschen Beamtenbundes veröffentlicht den Wortlaut eines Schreibens des Leiters der Pressestelle des preussischen Staatsministeriums, in dem dieser dem Deutschen Beamtenbund Kenntnis von einer Mitteilung des Ministerpräsidenten Drann gibt, wonach es sich bei den Nach-

Keine Senkung der Beamtengehälter.

Die Presseabteilung des Deutschen Beamtenbundes veröffentlicht den Wortlaut eines Schreibens des Leiters der Pressestelle des preussischen Staatsministeriums, in dem dieser dem Deutschen Beamtenbund Kenntnis von einer Mitteilung des Ministerpräsidenten Drann gibt, wonach es sich bei den Nach-

Keine Senkung der Beamtengehälter.

Die Presseabteilung des Deutschen Beamtenbundes veröffentlicht den Wortlaut eines Schreibens des Leiters der Pressestelle des preussischen Staatsministeriums, in dem dieser dem Deutschen Beamtenbund Kenntnis von einer Mitteilung des Ministerpräsidenten Drann gibt, wonach es sich bei den Nach-

Keine Senkung der Beamtengehälter.

Die Presseabteilung des Deutschen Beamtenbundes veröffentlicht den Wortlaut eines Schreibens des Leiters der Pressestelle des preussischen Staatsministeriums, in dem dieser dem Deutschen Beamtenbund Kenntnis von einer Mitteilung des Ministerpräsidenten Drann gibt, wonach es sich bei den Nach-



eine 1000 Kommunisten eine Kundgebung vor der Reichsversammlung am Reichstag...

Frauen für Duesenberg.

Frau Anna Marie Schmitt, Vorsitzende des Reichsfrauenvereins der Sozialistischen Volkspartei...

Defensionale Volkspartei, Stahlhelm und Vaterländischer Verband bilden den schwarzen Hintergrund...

Selbte in Leipzig.

Am Mittwoch fand in Leipzig eine Kundgebung des Kampfbundes statt, auf der die Kampfbundspartei der DDFP...

Der Kronprinz bei den Nationalsozialisten.

Die Berliner D.N.Z. meldet: In Potsdam sprach in der Nacht vergangenen Freitag der Reichspräsident...

— Wie erinnerlich hat der Kronprinz auch an deutschen Nationalsozialisten teilgenommen.

Goebbels fordert Brüning zu einem Rededuell heraus.

In einer nationalsozialistischen Massen-Kundgebung in Berlin...

Der Erbauer des Stadttheaters Halle.

Heinrich Seeling, ein Name, in Halle nicht unbekannt, wenn man es heute noch etwas?

Heinrich Seeling wurde 1882 in Jelenkoda als Sohn eines Maurermeisters geboren...

Französisch-englische Front gegen Deutschland?

Aus London wird gemeldet: Im Zusammenhang mit einem Artikel des belgischen Pariser Temps über die Notwendigkeit einer englisch-französischen Annäherung...

— Aus der Fülle unempfindlicher Einzelnachrichten der letzten Zeit, insbesondere über Englands Haltung gegenüber Frankreichs Sozialistischen Zeitungen...

ämtliche Rundfunksender an überträgt. Er, Dr. Goebbels ist auch bereit ohne Anspruch auf Eintrittskarten zu erheben...

Wie die Pressestelle des Reichspräsidenten der Rheinprovinz mitgeteilt, sind die nationalsozialistischen Zeitungen...

Die Biererei und Bierpreisentwicklung.

Auslich wird mitgeteilt: Die Senkung der Reichsbiersteuer und der Gemeindefürsorge ist allern in den Reichsstaatsausgaben unter...

Bierstreik in Hamburg beendet.

In der öffentlichen Gast- und Schankwirtschaft wurde durch Abstimmung der Bierpreise...

Der Erbauer des Stadttheaters Halle.

Heinrich Seeling, ein Name, in Halle nicht unbekannt, wenn man es heute noch etwas?

Heinrich Seeling wurde 1882 in Jelenkoda als Sohn eines Maurermeisters geboren...

ten: das Frankreich den Belgien an der Spitze zwischen den beiden angestrebten Mächten und Japan...

Austritt Schwedens aus dem Völkerbund?

Aus Genf verlautet: Die Lage des Völkerbundes in Genf wird zur Großart. Trotz aller Meiden geht der Krieg in Distanz weiter...

Flundhaufe.

Aus London wird gemeldet: Die sprunghafte Steigerung des Bundeswertes bildete die getriggerte Senkung der Reichsbörse...

Aus London verlautet weiter: Die Flundhaufe legt sich fort. Die Londoner „Daily Mail“ gibt auch die Ursachen der seit acht Tagen anhaltenden internationalen Steigerung...

Revolveranschlag auf den Präsidenten von Peru.

Auf den Präsidenten der südamerikanischen Republik von Peru, Luis Santos Cerro, wurde gestern ein Revolveranschlag verübt...

Ein Mitglied der Reichswache des Präsidenten warf sich zwischen den Attentäter und den Präsidenten und erhielt dabei zwei Schüsse...

Die Arbeiter in Berlin.

Die Berliner D.N.Z. meldet: In Potsdam sprach in der Nacht vergangenen Freitag der Reichspräsident...

Der Erbauer des Stadttheaters Halle.

Heinrich Seeling, ein Name, in Halle nicht unbekannt, wenn man es heute noch etwas?

Heinrich Seeling wurde 1882 in Jelenkoda als Sohn eines Maurermeisters geboren...

Erklärung des Reichspräsidenten.

Aus München wird gemeldet: Der neue Reichspräsident des Reichspräsidenten, der frühere sächsische Kaiser Paul, trat am Dienstag...

Japan verhandelt mit den Weißgardisten.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Tokio das Eintreffen des sächsischen Reichspräsidenten...

Japan verhandelt mit den Weißgardisten.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Tokio das Eintreffen des sächsischen Reichspräsidenten...

Revolveranschlag auf den Präsidenten von Peru.

Auf den Präsidenten der südamerikanischen Republik von Peru, Luis Santos Cerro, wurde gestern ein Revolveranschlag verübt...

Die Arbeiter in Berlin.

Die Berliner D.N.Z. meldet: In Potsdam sprach in der Nacht vergangenen Freitag der Reichspräsident...

Der Erbauer des Stadttheaters Halle.

Heinrich Seeling, ein Name, in Halle nicht unbekannt, wenn man es heute noch etwas?

Der Erbauer des Stadttheaters Halle.

Heinrich Seeling, ein Name, in Halle nicht unbekannt, wenn man es heute noch etwas?

Der Erbauer des Stadttheaters Halle.

Heinrich Seeling, ein Name, in Halle nicht unbekannt, wenn man es heute noch etwas?

Der Erbauer des Stadttheaters Halle.

Heinrich Seeling, ein Name, in Halle nicht unbekannt, wenn man es heute noch etwas?

Neues vom Tage

Grippe-Epidemie in Breslau.

Die Zahl der Grippeerkrankungen unter den Breslauer Schülfern hat weiter zugenommen. Am Mittwochmittag waren bereits 80 Schulen ganz und außerdem 280 Schulklassen geschlossen. Unter den geschlossenen Anstalten befinden sich 76 Volksschulen, 1 höhere Schule, 2 Mittelschulen und 1 Privat-Asyl.

Doch noch Lichtstreif?

Die Vertreter des Mittelstandsartells haben dem Kreisvolksrat für Donnerstag um neue Verhandlungen über eine Entfaltung der Stromtarife unter Hinzuziehung der Vertreter der Elektrizitätsgesellschaft ersucht. Es soll Dr. Goerdeler dargelegt werden, daß sich die breiten Massen der Stromverbraucher mit keinem Hinweis, daß die Verbrauchssteuer zur Deckung der Vorkosten der Stadt notwendig sei, nicht zufrieden geben können. Vom Mittelstandsartell wird dabei ausdrücklich betont, daß man nach wie vor zum Lichtstreif entschlossen ist, wenn nicht schleunigst bindende Zusagen der zuständigen Stellen über die Erfüllung der Forderungen der breiten Massen der Stromverbraucher gegeben würden.

44. Todestag Kaiser Wilhelms I



Der Deutsche Offizier-Bund und andere vaterländische Verbände legten am 9. März, dem Todestag Kaiser Wilhelms I., Kränze mit schwarzweißen Schleifen am Nationaldenkmal in Berlin nieder.

Eine internationale Schmugglerbande.

Auf Veranlassung der Berliner Kriminalpolizei wurde der griechische Bankier Epitopolus in Mannheim verhaftet, als er mit dem Rheingold-Express nach Basel fahren wollte. Mit seiner Verhaftung hat man eine ganze Bande internationaler Schmuggler für längere Zeit unmöglich gemacht. Wie erinnert, wurde letzterzeit in Berlin der Afghane Moses unter dem Verdacht des Schmuggels verhaftet. Ein griechischer Kurviseur konnte rechtzeitig nach Paris flüchten, wurde aber dort verhaftet und wird demnächst nach Deutschland ausgeliefert werden. Gleichzeitig wurden damals in Hamburg der Speidier Frank und der Mittelmann Peter feigenommen. Anfang Dezember 1931 wurde durch die Verhaftung des Amerikaners del Grao, der in einem Zugzug von dem Schmuggel nach Berlin aufgefassen war, im Hamburger Verhafen ein riesiges Morphinlager mit 650 Kilogramm Heroin und 250 Kilogramm Morphin entdeckt. Trotz dieser Verhaftungen blühte aber der Schmuggelgeschäft weiter.

Schließlich wurden auf dem Dampfer „Hesilana“ in Tienfin zwei große Stoffe mit doppelt Boden entdeckt, die 72 Kilogramm Heroin enthielten. Die Polizei ermittelte sie als Eigentum des Afghanen Moses. Da aber um Kauf solcher Mengen von Morphin viel Geld geht, Moses selbst aber ziemlich unbedeutend ist, mußte noch ein unbedeutendes Mitglied der Bande den Schmuggel fortsetzen. Die Ermittlungen der Polizei führten schließlich zu der Festnahme des jetzt in Mannheim verhafteten Griechen.

Die Fahne der 61er nach 61 Jahren wiedergefunden.



In Berlin ist das Mittelstück der berühmten Fahne des 61er Regiments aufgefunden worden. Die Fahne war im Krüge 1870/71 vor Dijon feuerweise dem Feinde in die Hände gefallen. Ein Teil der Fahne, vor allem die Stange, hängt im Invaliden-Dom in Paris.

1000 falsche Zweimarkstücke gefunden

Der Fund eines Malekchrlings. — Verflörte Bierlinge als Markstücke.

Die Fahngeldstelle der Berliner Kriminalpolizei hat zuerst Falschmünzer, die erhebliche Mengen falscher Zweimarkstücke hergestellt haben. Durch einen Zufall wurde das Versteck der Bande entdeckt. Ein Malekchrling aus Kopenick sah in der Wuhlsbude, daß in einem Gebirg der Erdboden frisch aufgewühlt worden war. Er grub nach und fand eine große Menge, die ein in Seidenpapier geschüttes Paket mit mehr als 1000 Zweimarkstücken enthielt. Der Fund brachte seinen Fund zur Polizei, wo man feststellte, daß es sich um gefälschte Münzen handelte. Sie tragen die Jahreszahl 1926 und das Münzzeichen D. Die Falschmünzen sind nicht besonders gut ausgeführt. Mit dem Münzverbrechen des Dr. Salomon hat dieser Fund an sich nichts zu tun. Die Fahngeldstelle nimmt aber an, daß die Hersteller es nach besten Willkür nicht wagten, ihre „Fabrikate“ in Umlauf zu bringen. Der Fall hat also eine gewisse

Verstärkung mit den „Schogunden“ bei Frankfurt a. M., wo die Falschverbanne es vorzuzug, ihre Falschstücke ins Wasser zu versenken, um sie zu gegebener Zeit wieder herauszuholen. Die jetzt in Umlauf gebrachten neuen Zweimarkstücke waren bereits der Gegenwart von Falschverbanne, die sich vergebliche Gauner angedacht hatten. Sie kamen auf den Gedanken, daß der „Bierling“, wenn man ihn verflört, gewisse Ähnlichkeit mit einem Einmarkstück zeige, besonders die Rückseite des „Bierlings“ mit seinem Reichsadler hat Ähnlichkeit mit der Rückseite eines Einmarkstücks. Wie die Fahngeldstelle glaubt, sind mehrere Falscher unabhängig voneinander auf diesen Trick verfallen und haben ihn bereits mehrfach ausgeführt. In der Dunkelheit der Abendstunden gelang es ihnen, verflörte Bierlinge als Markstücke bei der Bezahlung von kleineren Einkäufen auszugeben. Bisher fehlt von den Schuldigen noch jede Spur.

Das National-Baby gefunden.

Wie ein Berliner Spätabendblatt aus New York (New Jersey) meldet, scheint die Rückgabe des kleinen Lindbergh an seine Eltern unmittelbar bevorzustehen. Auf telefonische Anfrage von Zeitungsreportern ob das Kind gefunden sei, erklärte Lindberghs Vater: „Ich hoffe, daß das der Fall ist, kann aber keine Auskunft geben.“ Lindberghs Vertrauensmann, ein amerikanischer Oberst, der in geheimnisvoller Mission sein Dasein am Diensttag nachmittags verlassen hatte, kehrte in später Nachtstunde wieder zurück und verriet die nachstehende Umkleung einer Dame, von der man annimmt, daß es Frau Dwight Morrow, die Schwiegermutter Lindberghs, war. Die Reporter nehmen daher an, daß sich die beiden ausgemacht haben, um das Kind entgegenzunehmen.

Ein Mittel gegen das Schnarchen.

Beim englischen Patentamt ist jetzt eine Erfindung angemeldet worden, die die Menschheit auf einfache Weise gegen eine oft empfindliche und viel belagte Plage schützen soll, nämlich gegen das Schnarchen. Im Zeitpunkt der Erfindung wurde sie mittels elektrischer Betriebsmittel, und zwar so, daß alle Geräusche von einer gewissen Stärke und Tiefe des Tones ein besonderes Mikrophon beeinflussen, das einen elektrischen Strom auslöst. Dann beginnt der Spah, denn auf diese Weise entsteht ein elektrischer Schlag, der den Schnarcher trifft, und dieser erwacht mit jedem Hund und der glücklichen Erkenntnis, daß er sich noch nicht auf dem elektrischen Stuhl befindet. Wie sehr ist doch diese Methode den atmosphärischen Arten, den Schnarchen Einhalt zu tun, überlegen. Da braucht man nicht mehr den Krümmen mit Fäden zu beenden oder gar mit einem Schuß zu bombardieren. Die gefährlichsten Schnarcher aber finden

sich nicht nur in den Betten, sondern auch an öffentlichen Orten, in Eisenbahnwagen, Hotelzimmern, Schiffskabinen, bei Wortzügen, in Theatern und Konzerten und in der Kirche. Der öffentliche Schnarcher belästigt ja nicht nur seine Lieben, sondern Fremde, die für die Betten oder die Tische bezahlt haben. Wie wäre es also, wenn man solche Apparate überall anbrachte? Besonders dürften sich die Eisenbahnbetriebe dazu eignen, und es wäre für manchen, der während einer langen im Zuge verbrachten Nacht durch den benachbarten Schnarcher getört wird, ein wahres Lobal, ein einer Schnur ziehen zu können, die den Apparat in Tätigkeit setzt, so daß der Aufwecker durch den nachlässigen elektrischen Schlag an weiteren Schnarchen gebunden wird. In der „Times“ wird die verheißungsvolle Einführung in den nächsten ersten Klasse vorgeschlagen, in denen ja der Reisende ein besonderes Recht auf Ruhe und Bequemlichkeit beansprucht.

5000 Mann beseitigen den Schnee.

In der Nacht zum Mittwoch sind in ganz Südbavern gewaltige Schneemassen gefallen, die an den schwereren Wintererinnern und die reichen Schneefälle im März des Vorjahres erinnern. In München wüteten die in den Straßen ansehnlichen Schneemassen allen Bemühungen, so daß nur von einer behelfsmäßigen Durchführung des Verkehrs in den Morgenstunden die Rede sein konnte und ein fahrplanmäßiger Straßenbahnbetrieb ausgeschlossen war. Auch auf dem Lande hat der riesige Schneefall harte Verkehrsstörungen mit sich gebracht. Der Schnee lag in München vormittags um 8 Uhr bereits 32 Zentimeter hoch. 41 Schneefälle und 5000 Mann wurden zur Beseitigung der Schneemassen eingesetzt. Der Schnee ist aber so schwer und naß, daß sogar die Schneemäher der Gemeendliche heften bleiben und die Anhänger abgehängt werden müssen.

Zwei Todesopfer der Papageientauheit.

In Köln-Neub, wie bereits kurz berichtet, der pensionierte Oberingenieur Feldmann unter verächtlichen Umständen. Er hatte sechs Stütze, von denen zwei in ihren Füßen unmittelbar neben seinem Bett hingen. Eines Tages verendeten die beiden Tiere. Bald danach stellten sich bei Feldmann vier typische Krankeitserscheinungen ein. Die am Tage folgenden zwei seine Frau erkrankte an ähnlichen Erscheinungen und wurde in das Krankenhaus gebracht. Ein Arzt meldete den Fall, worauf die vier übrigen Stütze getötet und ihre Kadaver an das Robert-Koch-Institut nach Berlin geschickt wurden. Die Untersuchungen sind nun auch Frau Feldmann zugeordnet. Es stellt sich ziemlich sicherheit fest, daß es sich um Papageientauheit handelt. Wie dazu auf Anfrage vom Robert-Koch-Institut erklärt wurde, ist natürlich durchaus möglich, daß auch unter den vier erkrankten Stütze, die in Köln in gelundem Zustande getötet wurden, sich Träger von Pflanzfäule-Bakterien befinden. Die Untersuchungsarbeiten sind jedoch etwa 14 Tage in Anspruch. Auf Grund der sonstigen Begleitumstände des Falles sind die nächsten des Instituts jedoch schon heute der Ansicht, daß mindestens ein sehr harter Verdacht auf Pflanzfäule vorliegt. Einmal der Stütze stammen nämlich von dem gleichen Kölner Händler wie einige Tiere, bei denen im vorigen Jahre einwandfrei Pflanzfäule festgestellt wurde.

Schnee Sturm in Württemberg.

Eine ganze Stadt ohne Licht. In ganz Württemberg herrscht seit Mittwoch fast ununterbrochener Schneefall, der überall zu schweren Verkehrsstörungen geführt hat. Die Postkrafwagen und Autobusse können nicht mehr fahren. Die Postkrafwagen liegen an den Landstrassen fest. Die Züge haben Verspätungen bis zu einer Stunde und darüber. Geoppannen war in der vergangenen Nacht ohne Licht, da die Leuchtungen des Schneemassen nicht funktionieren und zerstört wurden.

Mahomed bricht Herzen und Juwelentästen.

Der Film hat schon manches Unheil angerichtet, darunter die falsche Vorstellung, die er von den Verführungskünsten der arabischen Scheiks vermittelt. Viele Scheikfilme, die die Verführungskünste als blendend schön und ebenso ritterliche wie dämliche Verführungsdarstellungen darstellen, haben so mancher Frau den Kopf verkehrt, und die Folge war, daß sensationellere Französinen, aber auch Engländerinnen und Amerikanerinnen nach Nordafrika aufbrachen, um dort ein ererbtes Abenteuer mit einem Scheik zu erleben. Da in unferen Zeiten jede Nachfrage befriedigt wird, so entwidete sich an der arabischen Küste ein einträgliches Geschäft für Abenteurer, die unter der Maske von Scheiks auftraten. Es waren Kamrierer, Straßenbummler und anderes arabisches Volk, das sich dieses Märchen von Hollywood zunutze machte.

So ist in den Nachtlokalen von Kairo und anderen Städten ein neuer Typus des Einträgliches aufgetaucht, der falsche Scheik. Diese auf allem fähigen Weselen machten sich in romantischer Beduinenkleidung an Damen heran, die nach Abenteuren lühten, und plünderten sie aus. Ein solcher Gaiolo, Mahomed ben Ali, machte die Tanzlokale von Mida in Ägypten unfruchtbar. Er hatte seine Kaufbahn als einfacher Kamelreiter begonnen, um dann als Einträger der Herzen der Besucherinnen der Tanzlokale zu brechen. Aber er brach nicht nur Herzen, sondern stürzte viele Juwelentästen und beraubte sie ihres Inhalts. So ist ihm nachemander die Wohlthätigkeit einer ganzen englischen Familie erlegen. Er machte zunächst der Mutter den Hof, beutete sie aus, ging dann zu ihrer Tochter über, die er aber über und warnte sich schließlich deren 19-jährige Tochter zu. Jeder der Damen erzählte er, daß er sie nach den Sitten seines Stammes heiraten werde und brachte sie auf diese Weise dazu, ihm alles zu offenbaren, was sie besaßen, sagte, daß die eine von der andern etwas mehr.

Der wirkliche Scheik wird von seinen Frauen streng im Gaium gehalten und würde es nicht wagen, sich mit einer noch so verführerischen weichen Dame einzulassen. Wenn er seine Dame verläßt und sich in einer Kistenstadt zeigt, dann ist er von dem ungewohnten Leben wie betäubt, benimmt sich plump, manchmal roh, keineswegs ritterlich und romantisch, wie es die Filmbeobachterinnen von ihm erwarten. Er ist jedenfalls nicht geeignet, die Einträglichkeit der europäischen Zivilisation zu machen, desto mehr aber sein falscher Nebenbuhler, der Scheik-Gaiolo.



Die Mutter ist glücklich

wenn das gepflegte und gesunde Aussehen ihres Kindes bewundert wird. Bis zum 10. Jahre deshalb nur

NIVEA KINDERSEIFE

Nach ärztlicher Vorschrift für die zarte Haut besonders hergestellt, bringt die seidenweiche Schaum schonend in die Haut ein und macht sie frei für eine gesunde und kräftige Hautumgung.

Da gibt es gar keinen Zweifel: Weder „Luxus-cremes“, noch „Wunder-Cremes“, noch „Nachahmungen“ können ersetzen. Denn es gibt auf der ganzen Welt keine andere Hautcreme, die das hauptspiegende Euzerit enthält, und darauf beruht ihre überraschende Wirkung. — Also: Nur Nivea-Creme kaufen!



Heden.

Infolge der Weisung des Reichspräsidenten haben die... (text continues)

Salle 96 I. Herren - S. f. S. Leipzig 1. Herren... (text continues)

Salle 96 I. Damen gegen S. f. S. Leipzig 1. Damen... (text continues)

Salle 96 I. Herren - S. f. S. Leipzig 1. Herren... (text continues)

Salle 96 I. Damen gegen Dessauer G. C. 1. Damen... (text continues)

Salle 96 I. Herren - S. f. S. Leipzig 1. Herren... (text continues)

Salle 96 I. Damen gegen Dessauer G. C. 1. Damen... (text continues)

Salle 96 I. Herren - S. f. S. Leipzig 1. Herren... (text continues)

Kurze Sportkhan.

Hertha-BSC. in Weidenhausen... (text continues)

Dreifüßkampf im Schwimmen... (text continues)

Deutsche Tennisspielerinnen in Kopenhagen... (text continues)

Englische und französische Kräfte lieferten sich im... (text continues)

Die Eröffnungskabrennen auf der Bahn in Köln... (text continues)

Kaufkräftigen sind für den 10. April nach der... (text continues)

Deutsche Trabrennwagen kamen im Jahre 1931 im... (text continues)

Advertisement for 'Heimatzeitung' with logo and subscription information.

Darf am Karfreitag gespielt werden?

Der Deutsche Fußball-Bund hat seinerseits eine Ver... (text continues)

Spiele gegen Professions-Mannschaften verboten... (text continues)

Darüber haben einige Vereine ihre Spielabsicht... (text continues)

... (text continues)

... (text continues)

... (text continues)

Aktuelle Tennis-Fragen.

Davispokal-Aktualismus.

Mit dem Veranlasser der Davispokal-Tour... (text continues)

... (text continues)

... (text continues)

... (text continues)

Technische Wandlungen.

Zeit laufend selbst nur das Davis-Spiel... (text continues)

... (text continues)

... (text continues)

48. Gründungsjahr des T.V. Ammendorf.

Dieser Tage konnte der T.V. Ammendorf sein... (text continues)

Leinberger Trainer in Regensburg.

Adolf Leinberger, der samstags Mittelflä... (text continues)

Schwimmkampf Kopenhagen-Berlin.

Mit dem großen Aufgebot von 24 Schwim... (text continues)

Autopreis von Quins.

Eine glänzende Befragung hat der Große Preis... (text continues)

Gliederte-Rennen.

Der ungeheure Andrang von Weibern zu dem... (text continues)

Europameisterschaft im Tischtennis.

Neun Nationen streiten um die Europame... (text continues)

Vom Bogiport in England.

Die geschickten Leute der Schwergewichtsk... (text continues)

Steyr - Stall Thomas; 3. Praterstalla - Repektorat -

Steyr - Stall Thomas; 3. Praterstalla - Repektorat - (text continues)

Aktuelle Haalegan-Nachrichten.

Haalegan-Nachrichten... (text continues)

Ausführung der Frühjahrs-Waldläufe

Das Saalegan am Sonntag, d. 20. 3. 32 in Halle... (text continues)

Ausführung der 10-Kilometer-Waldlaufmeisterschaft

Das Saalegan am Sonntag, d. 20. 3. 32 in Halle... (text continues)

Ausführung der 10-Kilometer-Waldlaufmeisterschaft

Das Saalegan am Sonntag, d. 20. 3. 32 in Halle... (text continues)

Bereits-Nachrichten.

Bereits-Nachrichten... (text continues)

Stall-Turn- u. Sportverein, Handball: Spiele am

Stall-Turn- u. Sportverein, Handball: Spiele am... (text continues)

Stall-Turn- u. Sportverein, Handball: Spiele am

Stall-Turn- u. Sportverein, Handball: Spiele am... (text continues)

Blas der Stadt Halle

Etat nicht zum 1. April fertig.

Wie wir hören, ist nicht mehr damit zu rechnen, daß der Magistrat des Haushaltsplans für das Jahr 1932 den Stadtvorordneten noch vor deren Zusammenkunft da noch immer nicht fertig ist, mit welchen Mitteln zu beschaffen zur Abdeckung des Betrags zu rechnen ist, der für die Erhaltung der Wohlfahrtsvereine aufzubringen ist.

Es läßt sich demnach erwarten, daß der Magistrat von den Stadtvorordneten eine Ermächtigung nachsuchen wird, im Rahmen des bisherigen Etats auf solche Ausgaben zu leisten, die nicht gesetzlich festgelegt sind.

Schiffe in der Heide.

Am Mittwochnachmittag wurde auf eine Polizeifreife in der Heide hinter Leinners Waldhaus ein Schiff abgedeckt. Die Angel 1 1/2 Meter neben dem Booten in der Erdoberfläche. Zwei Leute, die in der Nähe gesehen wurden, flüchteten und konnten nicht ergriffen werden.

Petroleum: 40 Pf.

Der Reichskommissar für Preisüberwachung hat für den Petroleum-Preis bei einem Höchstaufschlag von 5 Pf. je Liter auf den Verkaufspreis festgelegt.

Keine Rückgängigmachung der Auflösung der Reichsbahndirektion Magdeburg.

Der preussische Landtag hatte beschloffen, das Staatsministerium zu erlauben, bei der Reichsregierung vorzutreten, daß die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft vorläufig den Verwaltungsaufbau der Reichsbahndirektion Magdeburg rückgängig zu machen.

Schleife Trotha.

Der Wasserbau der Saale, gemessen am Unterpegel der Schleife Trotha beträgt 68 Zentimeter, das sind seit dem Vortage 10 Zentimeter weniger.

Oberbürgermeister Dr. Rive zum Preußenetat.

Die Gemeinden können nicht mehr bis zu den nächsten Wahlen warten. — Preußenetat auf Kosten der Gemeinden ausgeglichen.

Der preussische Staatsrat beschloß sich gestern mit dem Haushaltsplan für 1932. Von der Seite der Reichsgemeinschaft (Zeitschriftenredakteur und Dr. B. B.) lehnte Herr Oberbürgermeister Dr. Rive, der Ministerialdirektor über den Haushaltsplan, diesen Vorschlag ab und legte ein ausführliches Gegenargument vor, das die Reichsgemeinschaft dem Staatsrat zur Annahme empfiehlt.

Der vorliegende Haushaltsplan bedeutet keine Lösung des preussischen Finanzproblems. Zwar ist er formal ins Gleichgewicht gebracht, aber die Bilanzierung ist nur scheinbar, wird der Wirklichkeit nicht standhalten und läßt wesentliche Staatsaufgaben unberücksichtigt.

Die Einnahmen, namentlich der Steuern, sind vorfristig gekürzt; trotzdem werden voraussichtlich im Laufe des Jahres die Einnahmen hinter den Ausgaben zurückbleiben. Für diesen Fall sind keine Rücklagen nur in den Ausgabebudgets des Haushaltsjahres vorgesehen, welche möglicherweise die weitere Durchführung der zweiten Sparverordnung noch bringen kann.

Es ist anzuerkennen, daß der Haushaltsplan Ausgabenkürzungen bringt, welche die Finanzverwaltung entgegen der Auffassung des Staatsrates bisher für unmöglich erachtete. So können diese Kürzungen namentlich auf dem Gebiete der Kultur- und Wohlfahrtspflege auf sich, und zwar in Bezug auf die heutige Wirtschaftslage größtenteils in Kauf zu nehmen sein.

Die Ausgleichung des Haushaltsplans ist, abgesehen von der oben benannten Einschränkung der 100 Millionen RM, in die Einnahme auf Kosten der Gemeinden und Gemeindeverbände vorgenommen. Es werden 3, 2, die Zuschüsse zur Einrichtung und Unterhaltung von Volkshäusern, Gesundheits- und Sanitätsstellen, der Zuschüsse für die kommunalen höheren Schulen von 6,75 Mill. RM, auf 2,8 Mill. RM, die Ergänzungszuschüsse an leistungswahrscheinliche Schülerverbände von 12,7 Mill. RM, auf 9,4 Mill. RM, und die Staatsbeiträge an die Landesuniversitäten vom 9,8 Mill. RM, gekürzt, die Zuschüsse für die kommunalen höheren Schulen von 6,75 Mill. RM, auf 2,8 Mill. RM, die Ergänzungszuschüsse an leistungswahrscheinliche Schülerverbände von 12,7 Mill. RM, auf 9,4 Mill. RM, und die Staatsbeiträge an die Landesuniversitäten vom 9,8 Mill. RM, gekürzt, wobei es zweifelhaft bleibt, ob diese Kürzung durch die Stabilisierung der Gehalts- und Versorgungsbezüge gerechtfertigt werden kann.

Außerdem fallen eine ganze Reihe anderer Staatsposten fort oder werden empfindlich gekürzt, die für die Gemeinden und Gemeindeverbände, insbesondere der Grenzgebiete, von großer Bedeutung waren und für die die Gemeinden unmöglich aus eigenen Mitteln Ersatz schaffen können.

lenkungsentfödigung und für Wohlfahrtsleistungen nötigen Beträge selbst bestreiten sollen. Beträge, welche im Vorjahre die Höhe von 131,7 Mill. RM, erreichten. Ferner sollen aus diesem Gemeindefinanzanteil evtl. auch die für die Durchführung der kommunalen Umgestaltung für 1932 erforderlichen 76 Mill. RM, zur Verfügung gestellt werden, soweit, was maßgebend ist, die Abführung der Hauszinssteuer nicht den von der Staatsregierung optimistisch geschätzten Betrag von 238 Mill. RM, ergibt.

Es ist dem Staatsrat unverzüglich, daß die Staatsregierung auch mit dem diesjährigen Haushaltsplan

die seit Jahren geforderten Einsparungen dauernder Art auf dem Wege einer eingetragenen Neueingliederung der Verwaltung nicht vorstellt.

Er kann nicht anerkennen, daß für die Durchführung solcher Reformen ruhiger Zeiten abgewartet werden müssen. Die preussische Geschichte lehrt, daß gerade die folgenschweren Reformen der Verwaltung in den Zeiten schwieriger wirtschaftlicher Drucks durchgeführt werden konnten.

Es ist erforderlich: Eine klare und längere Zeit unverschieblich festgesetzte der Steuererträge, eine Beteiligung der Kostenträger an den großen Steuern derart, daß sie die ihnen obliegenden Mindestaufgaben auch tatsächlich erfüllen können, Sicherstellung des Grundbesatzes, daß keine neue oder erhöhte Kostenanteile ohne gleichzeitige und dauernde Bedingungsmitte entstehen darf.

Die öffentlichen Haushalte von Reich, Ländern und Gemeinden bilden eine untrennbare Einheit. Wenn Reich und Preußen ihre Haushaltspläne in formalen Ausgleich bringen, so ist damit das Gesamtproblem der öffentlichen Haushaltswirtschaft keineswegs gelöst. Der vorliegende Haushaltsplan wird in dieser Beziehung seiner Aufgabe nicht gerecht.

Er acht ebenso wie der Reichshaushalt achtlos an der von Rade zu Rade gefahrdrohender werdenden Finanznot der Gemeinden und Gemeindeverbände vorbei. Dieser Zustand ist im so bedenklicher, weil das Reich die seit Jahren vom Staatsrat wie von den kommunalen Spitzenverbänden und auch im Reichstage und Landtag geforderte Vereinheitlichung und Verschärfung der Arbeitslosenversicherung nicht durchführt und für 1932 sogar eine Kürzung der Reichsunterstützung für die kommunale Arbeitslosenversicherung von 200 Mill. auf 50 Mill. RM, plant, während eine wesentliche Erhöhung dieser Unterstützungsmittel erforderlich ist. Da auch der vorliegende preussische Haushaltsplan nichts vorsetzt, um den Zusammenbruch der Gemeinden zu verhindern, sondern im Gegenteil die ihnen bisher vom Staate angebotenen Beihilfen in untragbarer Weise kürzt, kann der Staatsrat den von der Staatsregierung vorgelegten Haushaltsplan nicht als einen Finanzplan anerkennen, der den Aufgaben des Staates und der Notlage seiner Bürger gerecht wird.

Der Staatsrat vermag deshalb die Annahme dieses Haushaltsplanes nicht zu empfehlen.

Oberbürgermeister Dr. Rive hob u. a. noch hervor, daß der Ausgleich des Haushaltes eine Hilfe für die Gemeinden und Gemeindeverbände auf kulturellem Gebiet und in der Erwerbsloshilfe sehr wohl möglich seien, wenn den berechtigten Forderungen Preußens an das Reich, die auf rund

5,1 Milliarden gekürzt würden, wenigstens etwas Rechnung getragen würde.

Bei den Gemeinden spiele eine besondere Rolle die Sorge für die finanziellen Schäden. Es bestehe allerdings, daß ein neues Umwandlungsprojekt umgehe, nachdem das frühere an der Haltung des Reiches und der Dänen gescheitert sei. Man müsse abwarten, ob dieses Projekt Wirklichkeit werde. Besonders bedenklich sei der Rückgang der lokalen Versicherungsleistungen, für den wieder um die Gemeinden mit ihrer Fälligkeit einzuwirken müßten. Man habe von den Gemeinden aktive Vorschläge für die Abhilfe ihrer Not gefordert. Dabei habe auch a. B. der Deutsche Städtebund einen fertigen Vorschlag für den öffentlichen Erörterung unterbreitet. Es gelte aber nicht! Man wolle man bis zu den Wahlen warten; bis zu den nächsten Wahlen sei es aber mit den Gemeinden ans!

Die „Dialekt-Blüte“.

Die holländische Reihe ebenso absonderlicher, wie meist humorvoller Schilderungen vor Gericht, die ja zum Teil ein Produkt ängstlicher Verwirrung und des Wahnsinns, zu holländischer und „schillerter“ Ausdruckweise sind, wurde vor dem Schnellrichter von einem des schweren Straßentraubes angeklagten Mann berichtet.

Bei den Generalen an der Provinz wurde er für die Summe des Gerichtshofes durch den Hinweis auf die Zustände, daß er „in einschlägigen Dialekten“ noch nicht vorbestraft sei, zu gewinnen. Im Verlaufe der Verhandlung rann ihm der Schnellrichter denn auch zu einer milderen Auffassung der Angelegenheit durch und nach schließlich zu einer Verurteilung wegen Diebstahls. Der Angeklagte hatte nämlich in vollkommen betrunkenem Zustande beim Verlassen einer Gastwirtschaft einer Bäuerlerin, die ebenfalls tief ins Glas geschaut hatte, eine am Gürtel befestigte Geldtasche entnommen.

Wetterbericht

Der Meteorologischen Station Halle (S.) Donnerstag, den 10. März 1932

Table with weather data for Halle (S.) on March 10, 1932. Columns include Sonnen- (Aufgang, Untergang), Mond- (Aufgang, Untergang), Lufttemperatur, Windrichtung und Stärke, Bewölkung, Witterungsverlauf, and Sonnenscheindauer.

Durch alle deutschen Sender klingt die Kunde:

Besser und billiger wirtschaften — mit



„Sanne und Ella“, die vorbildlichen Hausfrauen, geben Ihnen folgenden Wink zum Sparen: „Bereiten Sie aus den oft vom Mittag übrigbleibenden kleinen Fleischresten, die Sie mit kleingeschnittenen Kartoffeln vermengt in Sanella abbacken, ein schmackhaftes Abendbrot!“

„Sanne und Ella“ zeigen hier den doppelten Wert von Sanella: sie ist preiswert und sparsam — und gibt auch den billigsten Gerichten Nährwert und erhöht ihren Geschmack! Und wie gesund und bekömmlich ist sie für die Kinder aufs Brot! — „Sanne und Ella“ haben noch viele solcher Winke und auch sonst „Überraschungen“ für Sie! Also folgen Sie den Winken in diesem Blatte und im Radio!



Jeden Freitag vormittag: „Sanne und Ella“ plaudern im Radio

Verichte der „Saale-Zeitung“ aus den ländlichen Bezirken.

Aus den Gemeinden.

Goldene Hochzeiten.

Schöten. Das goldene Hochzeitsjubiläum befragt am Sonnabend in gefeiger und feierlicher Weise die Neuverheirateten Wilhelmin Hofmann hier. Am Morgen wurde das Ehepaar durch ein Ständchen der Saalstädter Stadtkapelle geehrt. Nachmittags gings in feierlichem Zuge zur Kirche, wo die nochmalige Einsegnung des Paares durch Pastor Kühn, Groß-Görsdorf, erfolgte. Neben dem Gehelst des Evangelischen Konsistoriums wurde ihm das Geldegeschenk des Staates in Höhe von 50 RM überreicht. Herr Altstadtschreiber von Zimmermann-Berndorf übermittelte dem Paare als langjähriger Mitarbeiter neben den besten Glückwünschen auch ein Geldegeschenk von 50 RM. Vom Kreisfiagerverband überreichte die Kreisverein Schöten dem Jubilar ein Ehrengeld von 30 RM. Außerdem wurden den Feiernden von vielen Seiten Glückwünsche und Geschenke überreicht. Abends begab man sich nach dem Saale, wo die goldene Braut noch munter das Tanzein schloß.

Wabern. Das Fest der goldenen Hochzeit (50 Jahre) feierten am 5. März das Ehepaar Ernst Nagel, Radislebener Weg. — Am Montagabend wurde auch in unserem Ort eine Festgung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiter-Partei gegründet, der sofort 24 Mitglieder beitraten.

Rünnern. (Goldene Hochzeit.) In diesen Tagen konnte das Ehepaar Ernst Beuche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Saalfeld. (Der Gemeinderat) hat einen neuen Bürgermeister wählen lassen. Da Herr Otto Schöne aus Gelmsdorf die meisten Stimmen erhielt, wurde er zum neuen Bürgermeister ernannt. Der Gemeinderat hat auch beschlossen, die Bürgersteuer auf 300 Prozent erhöhen sowie die doppelte Biersteuer festsetzen. Die Maßnahme wurde durch die hohen Volkszahlsteuern erforderlich.

Schmalitz. (Der Gemeinderat) hat eine neue Gemeindeverwaltung beschließen. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Bürgersteuer auf 300 Prozent erhöhen sowie die doppelte Biersteuer festsetzen. Die Maßnahme wurde durch die hohen Volkszahlsteuern erforderlich.

Schöten. (Der Gemeinderat) hat eine neue Gemeindeverwaltung beschließen. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Bürgersteuer auf 300 Prozent erhöhen sowie die doppelte Biersteuer festsetzen. Die Maßnahme wurde durch die hohen Volkszahlsteuern erforderlich.

Schöten. (Der Gemeinderat) hat eine neue Gemeindeverwaltung beschließen. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Bürgersteuer auf 300 Prozent erhöhen sowie die doppelte Biersteuer festsetzen. Die Maßnahme wurde durch die hohen Volkszahlsteuern erforderlich.

Schöten. (Der Gemeinderat) hat eine neue Gemeindeverwaltung beschließen. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Bürgersteuer auf 300 Prozent erhöhen sowie die doppelte Biersteuer festsetzen. Die Maßnahme wurde durch die hohen Volkszahlsteuern erforderlich.

Schöten. (Der Gemeinderat) hat eine neue Gemeindeverwaltung beschließen. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Bürgersteuer auf 300 Prozent erhöhen sowie die doppelte Biersteuer festsetzen. Die Maßnahme wurde durch die hohen Volkszahlsteuern erforderlich.

Schöten. (Der Gemeinderat) hat eine neue Gemeindeverwaltung beschließen. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Bürgersteuer auf 300 Prozent erhöhen sowie die doppelte Biersteuer festsetzen. Die Maßnahme wurde durch die hohen Volkszahlsteuern erforderlich.

Schöten. (Der Gemeinderat) hat eine neue Gemeindeverwaltung beschließen. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Bürgersteuer auf 300 Prozent erhöhen sowie die doppelte Biersteuer festsetzen. Die Maßnahme wurde durch die hohen Volkszahlsteuern erforderlich.

Schöten. (Der Gemeinderat) hat eine neue Gemeindeverwaltung beschließen. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Bürgersteuer auf 300 Prozent erhöhen sowie die doppelte Biersteuer festsetzen. Die Maßnahme wurde durch die hohen Volkszahlsteuern erforderlich.

Schöten. (Der Gemeinderat) hat eine neue Gemeindeverwaltung beschließen. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Bürgersteuer auf 300 Prozent erhöhen sowie die doppelte Biersteuer festsetzen. Die Maßnahme wurde durch die hohen Volkszahlsteuern erforderlich.

zahl der Zuchthäuser ist ganz erheblich zurückgegangen.

Kaufmann. Das Ergebnis der Viehzählung stellt sich in unserem Orte auf 809 Schweine und 99 Kühe.

Hobborn. (Hochzeit) wurde hier unter starker Beteiligung Frau Friederike Zeiler im Alter von 88 Jahren beerdigt. Sie konnte noch mit ihrem Gatten die diamantene Hochzeit feiern. Eine Schar von Kindern und Enkelkindern folgte ihrem Sarge.

Wabern. (Hochzeit) Am Montag, dem 7. März, beging Frau Amalie Dariusch in voller Gesundheit und geistiger Frische ihren 68. Geburtstag. Sie ist eine geborene Wabernerin.

Dörsdorf. (Die älteste Einwohnerin) unseres Ortes, Witwe Christiane Wolfram, konnte am Sonntag ihren 91. Geburtstag feiern. Die Greisin ist körperlich und geistig noch gesund und macht noch manche Besorgungen für ihren Haushalt selbst.

Wabern. (Auktionsverkauf) In unserer Gemeindeverwaltung wurde Herr von Helldorf-Neuba am hiesige Landwirte einen größeren Plan Ader. Somit ist wieder ein Stück Feld an die Gemeinde zurückgeliefert, das früher einem Auktionsbesitzer gehörte.

Saalfeld. (Sollaktion) Die Dienstung im Gasthof „Grüne Aue“ abgetretene Sollaktion war im ganzen nicht so stark bedingt wie die erste, aber es waren alle ernste Mieter, und so ist alles Holz an den Mann gekommen. Auch wurde die Preisliste mit dem 1. Februar schon abgeschickt für 500—650 RM, und Mitternacht für 4—5 RM der Meter erlassen werden. Alles Holz alten und neuen Schalles ist somit ausverkauft worden.

Kirche und Schule.

Reinsdorf bei Arnern. (Neuer Pfarrer) Die seit Oktober vorigen Jahres verwaiste Pfarrstelle wurde am Sonntag Räte von Herrn Hilfsprediger Martin Fischer unter gleichzeitiger Ernennung zum Pfarrer besetzt. Herr Sup. Kehler, Arnern, führte den neuen Pfarrer mit dem Wunsch, daß er seiner Gemeinde ein treuer und fürsorglicher Seelsorger sein möge, in sein Amt ein. Herr Pfarrer Dörsdorf, Gehren, als Zeuge verlas der überaus zahlreich erschienenen Kirchengemeinde die Bestätigungsurkunde vom Konsistorium Magdeburg. Pfarrer Fischer a. d. a. Zeuge gab seinem Sohn ermahnerweise mit an, daß er mit der neuen Aufgabe seine Hauspflicht der vier Kirchenmitglieder zu erfüllen verpflichtet. Der Gesangsverein Vorkirche sei unter der Leitung des Herrn Pfarrer Dörsdorf, Gehren, als Zeuge verlas der überaus zahlreich erschienenen Kirchengemeinde die Bestätigungsurkunde vom Konsistorium Magdeburg. Pfarrer Fischer a. d. a. Zeuge gab seinem Sohn ermahnerweise mit an, daß er mit der neuen Aufgabe seine Hauspflicht der vier Kirchenmitglieder zu erfüllen verpflichtet.

Wabern. (Schulmädchenabend) Zum Sonnabend, dem 5. März, hatten die Mädchenabend eingeladen. Der Saal des Gasthauses „Zur Stadt Halle“ war vollbesetzt, so daß kaum ein Stuhlpaß vorhanden war. Herr Rektor Am Ende begrüßte die Gäste, und vom westlichen Chorleiter, gemeinsame Gesänge und Volkstänze einander ab. Die 21 Darbietungen gaben den Gästen ein höchst interessantes Programm (aufgeführt von der 2. Klasse), „Genoveva“ und „Der getriebene Rater“ (aufgeführt von der 1. Klasse) einen sinnigen Rahmen. Als dann „Guten Abend, auf Wiedersehen“ verklingen war, jubelten die Kinder: „Das war aber schön!“ und viele Gerüche meinten: „Do wird man richtig junges ist schön, das der Abend vorbei ist, wie ein Märchen — es war einmal!“

Stenden. Zur Aufnahme für das neue Schuljahr wurden 18 Kinder gemeldet, 10 Knaben und 8 Mädchen. Zur Entlassung kommen Eltern 15 Konfirmanden, 5 Knaben und 10 Mädchen. Alfons Wolf, Arthur Wolf, Paul Walther, Rudolf Wagner, Fritz Werner, Frieda Bartholomäus, Erna Gilsfeld, Margarete Giemsa, Hildegard Hebel, Eln Heilmann, Hilde Heilmann, Emma Gageborn, Maria Rode, Ose Schürer, Benda Stieber.

Aus dem Vereinsleben.

Reinhausen. (Der Männergesangsverein „Harmonie“) feierte vergangenes Sonntag sein 11. Stiftungsfest. Der Besuch war trotz der Schwere der Zeit ein recht erfreulicher, was auch Sangesbrüder Schüller mit besonderem Interesse in seiner Begrüßungswort betonte. Zunächst eintrachtend auf die Gründe der Schwere der Zeit, wies er über zu der Tatsache, daß die Christenheit in ihrem Verhältnis zueinander linden. Er begrüßte die Christenheit und dankte denen, die beim Feste mitwirkten, besonders Frau Körner, die einen eigens dazu geschriebenen Vortrag zum Besten gab. Mit einem „Guten Nacht“ begrüßte der Verein seine Gäste, besonders die Sangesbrüder der Gau- und Bundesvereine. Der darauf folgende Gesang

entsprach den Erwartungen der Christenheit, die ihrem Besten lauten Ausdruck gaben. Die Sänger sangen mit Gänge und Eifer. Besonders fell erntete auch das Winterquartell, das mit zwei Gesangsvoertagen dem Publikum aufwartete. Im Anbetracht des Goethejahres hatte der Verein Goethefeier, verteilt von den verschiedensten Komponisten, gebracht, und hatte sich auch diesmal nur auf Volkstheater beschränkt. Der Verein konnte noch Abhaltung des Programms, das von der Reichler-Kapelle eingeleitet wurde, mit Verzichtung des Abend mit einem Ball beendigen.

Wabern. (Vaterländische Frauenverein) Am Sonntag, dem 6. März, wurde im Vereinssaal eine Veranstaltung im gütlichen Familienabend des Vaterländischen Frauenvereins veranstaltet. Nach einer Ansprache des Ortsgeistlichen wurde in die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall. Die Aufführung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall. Die Aufführung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Frauenverein) Am Sonntag, dem 6. März, wurde im Vereinssaal eine Veranstaltung im gütlichen Familienabend des Vaterländischen Frauenvereins veranstaltet. Nach einer Ansprache des Ortsgeistlichen wurde in die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall. Die Aufführung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Frauenverein) Am Sonntag, dem 6. März, wurde im Vereinssaal eine Veranstaltung im gütlichen Familienabend des Vaterländischen Frauenvereins veranstaltet. Nach einer Ansprache des Ortsgeistlichen wurde in die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall. Die Aufführung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Frauenverein) Am Sonntag, dem 6. März, wurde im Vereinssaal eine Veranstaltung im gütlichen Familienabend des Vaterländischen Frauenvereins veranstaltet. Nach einer Ansprache des Ortsgeistlichen wurde in die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall. Die Aufführung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Frauenverein) Am Sonntag, dem 6. März, wurde im Vereinssaal eine Veranstaltung im gütlichen Familienabend des Vaterländischen Frauenvereins veranstaltet. Nach einer Ansprache des Ortsgeistlichen wurde in die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall. Die Aufführung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Frauenverein) Am Sonntag, dem 6. März, wurde im Vereinssaal eine Veranstaltung im gütlichen Familienabend des Vaterländischen Frauenvereins veranstaltet. Nach einer Ansprache des Ortsgeistlichen wurde in die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall. Die Aufführung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Frauenverein) Am Sonntag, dem 6. März, wurde im Vereinssaal eine Veranstaltung im gütlichen Familienabend des Vaterländischen Frauenvereins veranstaltet. Nach einer Ansprache des Ortsgeistlichen wurde in die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall. Die Aufführung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Frauenverein) Am Sonntag, dem 6. März, wurde im Vereinssaal eine Veranstaltung im gütlichen Familienabend des Vaterländischen Frauenvereins veranstaltet. Nach einer Ansprache des Ortsgeistlichen wurde in die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall. Die Aufführung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Frauenverein) Am Sonntag, dem 6. März, wurde im Vereinssaal eine Veranstaltung im gütlichen Familienabend des Vaterländischen Frauenvereins veranstaltet. Nach einer Ansprache des Ortsgeistlichen wurde in die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall. Die Aufführung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Frauenverein) Am Sonntag, dem 6. März, wurde im Vereinssaal eine Veranstaltung im gütlichen Familienabend des Vaterländischen Frauenvereins veranstaltet. Nach einer Ansprache des Ortsgeistlichen wurde in die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall. Die Aufführung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Frauenverein) Am Sonntag, dem 6. März, wurde im Vereinssaal eine Veranstaltung im gütlichen Familienabend des Vaterländischen Frauenvereins veranstaltet. Nach einer Ansprache des Ortsgeistlichen wurde in die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall. Die Aufführung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Frauenverein) Am Sonntag, dem 6. März, wurde im Vereinssaal eine Veranstaltung im gütlichen Familienabend des Vaterländischen Frauenvereins veranstaltet. Nach einer Ansprache des Ortsgeistlichen wurde in die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall. Die Aufführung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Frauenverein) Am Sonntag, dem 6. März, wurde im Vereinssaal eine Veranstaltung im gütlichen Familienabend des Vaterländischen Frauenvereins veranstaltet. Nach einer Ansprache des Ortsgeistlichen wurde in die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall. Die Aufführung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Schöten. (Der G. Jungmännerverein) veranstaltete am Sonnabend einen öffentlichen Jugend- und Familienabend, der sehr gut besucht wurde. Die Veranstaltung bestand in der Darstellung praktischer Jungmännerarbeit, die in den Spielen „Die Ritter auf Walde“ und „Auf eigene Faust“ gipelte. Antraden des Propädeutischen Reiches und des Jugendwärts Partells wies auf die Bedeutung des geistigen und nicht zuletzt tapferen christlichen Verhaltens in den jungen Seelen beizugehen. Eine Werlung belebte die Paule. Das Schluß- und Trugbild „Ein feier Burg“ bildete den gemeinsamen Schlußgesang.

Wabern. (Vaterländische Verbände) Die hiesige Stahlhelmorganisation hielt ihren alljährlichen Mandatsball ab, in diesem Jahre in Zivil, der sich wie immer eines guten Besuchs zu erfreuen hatte. Die Veranstaltung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Verbände) Die hiesige Stahlhelmorganisation hielt ihren alljährlichen Mandatsball ab, in diesem Jahre in Zivil, der sich wie immer eines guten Besuchs zu erfreuen hatte. Die Veranstaltung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Verbände) Die hiesige Stahlhelmorganisation hielt ihren alljährlichen Mandatsball ab, in diesem Jahre in Zivil, der sich wie immer eines guten Besuchs zu erfreuen hatte. Die Veranstaltung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Verbände) Die hiesige Stahlhelmorganisation hielt ihren alljährlichen Mandatsball ab, in diesem Jahre in Zivil, der sich wie immer eines guten Besuchs zu erfreuen hatte. Die Veranstaltung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Verbände) Die hiesige Stahlhelmorganisation hielt ihren alljährlichen Mandatsball ab, in diesem Jahre in Zivil, der sich wie immer eines guten Besuchs zu erfreuen hatte. Die Veranstaltung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Verbände) Die hiesige Stahlhelmorganisation hielt ihren alljährlichen Mandatsball ab, in diesem Jahre in Zivil, der sich wie immer eines guten Besuchs zu erfreuen hatte. Die Veranstaltung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Verbände) Die hiesige Stahlhelmorganisation hielt ihren alljährlichen Mandatsball ab, in diesem Jahre in Zivil, der sich wie immer eines guten Besuchs zu erfreuen hatte. Die Veranstaltung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Verbände) Die hiesige Stahlhelmorganisation hielt ihren alljährlichen Mandatsball ab, in diesem Jahre in Zivil, der sich wie immer eines guten Besuchs zu erfreuen hatte. Die Veranstaltung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Verbände) Die hiesige Stahlhelmorganisation hielt ihren alljährlichen Mandatsball ab, in diesem Jahre in Zivil, der sich wie immer eines guten Besuchs zu erfreuen hatte. Die Veranstaltung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Verbände) Die hiesige Stahlhelmorganisation hielt ihren alljährlichen Mandatsball ab, in diesem Jahre in Zivil, der sich wie immer eines guten Besuchs zu erfreuen hatte. Die Veranstaltung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Verbände) Die hiesige Stahlhelmorganisation hielt ihren alljährlichen Mandatsball ab, in diesem Jahre in Zivil, der sich wie immer eines guten Besuchs zu erfreuen hatte. Die Veranstaltung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Verbände) Die hiesige Stahlhelmorganisation hielt ihren alljährlichen Mandatsball ab, in diesem Jahre in Zivil, der sich wie immer eines guten Besuchs zu erfreuen hatte. Die Veranstaltung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Wabern. (Vaterländische Verbände) Die hiesige Stahlhelmorganisation hielt ihren alljährlichen Mandatsball ab, in diesem Jahre in Zivil, der sich wie immer eines guten Besuchs zu erfreuen hatte. Die Veranstaltung wurde durch die feierlichen Verbindungen und pädagogischen Realismus aufgeführten historischen Theaterstück „Der Friede“ von Eva Maria Franz von den Mitgliedern der Vereins gespielt und fand viel Beifall.

Neue Notverordnung „Zum Schutze über Zugabewesen, Ausverkäufe, Sperre für Neuerrichtung von Einheitspreisgeschäften, Zolleremäßigungen.

Am Mittwoch ist eine neue Notverordnung, die die Regelung der Notverordnung über die Beschaffung der Waren...

Die Handelspolitische Lage erfordert, daß jederzeit die Notverordnung mit ausländischen Staaten geschlossen und sofort vorläufig angewendet werden können...

Die neue Konzern-Verwaltung, die von den Aktienbesitzern der Aktien der Aktion abtritt, glaubt, daß die Vereinigung innerhalb des Konzerns ohne jeden Verlust für die Betriebsgesellschaften...

Iduna-Germania.

Die Klärung der Beziehungen zur Iduna-Holding.

Bei der Iduna-Germania Leben belief sich der neue konzentrierte Versicherungssumme auf annähernd 100 Mill. RM. Der Zinsschuldendienst ist nun gütlich...

Die neue Konzern-Verwaltung, die von den Aktienbesitzern der Aktien der Aktion abtritt, glaubt, daß die Vereinigung innerhalb des Konzerns ohne jeden Verlust für die Betriebsgesellschaften...

Zu den einzelnen Teilen der neuen Notverordnung ist folgendes zu bemerken: Der verhängte Konkurrenzstopp hat dazu geführt, daß die Notverordnung durch Gewährung von Zugabe...

1. Die Rückzahlung des an die Nationalen Emittenten A. S. in Anleihen gegen gerichtliche Obligationen und Pfandbriefe gewährten Darlehens von rund 760 000 RM. Die Holding hat den Kredit wieder auf eigene Kredite übernommen...

Die neue Konzern-Verwaltung, die von den Aktienbesitzern der Aktien der Aktion abtritt, glaubt, daß die Vereinigung innerhalb des Konzerns ohne jeden Verlust für die Betriebsgesellschaften...

Auch auf dem Gebiete des Ausverkaufswezens haben sich in zunehmendem Maße Missstände gezeigt, die schärfste Gegenmaßnahmen erforderlich machen...

2. Die der Holding von den einzelnen Betriebsgesellschaften gewährten Kredite, und zwar von der Iduna-Germania-Algemeine von 616 000 RM. von der Iduna-Germania-Leben von 1 701 000 RM. von der Iduna-Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Ver.-Ges. a. G. und 2 677 000 RM. werden mit 7 Prozent verzinst...

Auf Einladung des Mitteldeutschen Bezirksvereins Halle der Deutschen Gewerkschaft für Baumeister, hielt vor zahlreich erschienenen Vertretern der Reichs-, Landes-, Provinz- und Kommunalbehörden, der Wirtschaft, Industrie und Sachhilfe, nachdem Stadtrat...

Auf dem Gebiete der Wirtschaftspionage haben sich ebenfalls in hohem Grade bedenkliche Erscheinungen gezeigt. Die Spionagebetriebe, die in den Betrieben und geschäftlichen Kreisen tätig sind...

3. Die der Holding von den einzelnen Betriebsgesellschaften gewährten Kredite, und zwar von der Iduna-Germania-Algemeine von 616 000 RM. von der Iduna-Germania-Leben von 1 701 000 RM. von der Iduna-Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Ver.-Ges. a. G. und 2 677 000 RM. werden mit 7 Prozent verzinst...

Der Arbeiterkongress ist in allen Kulturländern der Welt gemeinsam. Aber am härtesten hat die Deutschland betroffen. 20 Millionen Menschen sind aus der Wirtschaft ausgeschlossen...

Die Bestimmungen im dritten Teil über die Einheitspreisgeschäfte enthalten eine auf die Dauer von zwei Jahren bestehende Sperre für die Errichtung weiterer Verkaufsstellen von Einheitspreisgeschäften in Städten unter 100 000 Einwohnern...

Der Vorstand der Iduna-Germania-Algemeine hat sich mit dem Vorstand der Iduna-Germania-Leben vereinbart, daß die Iduna-Germania-Algemeine ein Paket von 3 438 000 Aktien der Iduna-Germania-Leben übernehmen wird...

Der Vorstand der Iduna-Germania-Algemeine hat sich mit dem Vorstand der Iduna-Germania-Leben vereinbart, daß die Iduna-Germania-Algemeine ein Paket von 3 438 000 Aktien der Iduna-Germania-Leben übernehmen wird...

vertrieben werden konnte, weil es möglich war, einen größeren Teil der Forderungen zu realisieren...

Bessere Stimmung.

Berlin, 10. März. Die letzte Erholung an der Finanzkurve überdauert nicht im Zusammenhang mit der weiter feinen Haltung der deutschen Bonds in U.S.A. eine etwas bessere Stimmung im vorläufigen Telefonverkehr aufkommen...

Berliner amtliche Zensurliste vom 9. März.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 1 Dollar, 100 Pfund, 1000 Pfund, etc.

Berliner Produktenbericht.

Berlin, 9. März. Am Getreidemarkt hatte sich das Geschäft nur langsam erholt. Nicht ganz so still wie im Promittenthandel war die Unternehmungs- und Futtermittelmarkt...

Berliner Produktenbericht vom 9. März.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Berlin, 10. März. Amtliche Butternotierungen.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Butter, Margarine, etc.

Kurszeitung der hallischen Hausfrau.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Butter, Margarine, etc.

Das Außenhandelsproblem vor der Industrie- und Handelskammer Halle.

Gefamfassung. - Noch keine Endziffern des Haushaltsplans der Kammer. Gegen unläuteren Wettbewerb.

In der Gefamfassung der Industrie- und Handelskammer, die am Mittwochvormittag stattfand, erörterte der Vorsitzende Herr Berber Bericht über den Haushaltsplan.

Da hinsichtlich der Einnahmen die Verhältnisse noch wenig überichtlich sind, lassen sich hier genaue Aufstellungen nicht machen. Ein Soranschlag rechnet mit 220.000 Mark Einnahmen, dabei werden die Beiträge, die zehn Prozent der Gewerbesteuer betragen, mit 140.000 Mark veranschlagt. Da hier aber die Verhältnisse noch wenig überichtlich sind, wurde beschlossen, daß vom April ab Vorauszahlungen von den ärmeren Firmen erhoben werden, und zwar in Höhe von 40 Prozent des Beitrages für 1931/32 (gegen 50 Prozent bisher). Der einzige Bedarf über die Befestigung der Einnahmen wurde verlagert. Dabei wurde die Feststellung gemacht, daß die Kammer eine 20prozentige Ersparnis in den Ausgaben einbringen läßt, obwohl sich eine verstärkte Inanspruchnahme der Kammerleistungen in Krisenzeiten bemerkbar macht. Um nur einmal einige Beispiele zu nennen, so ist infolge der schwierigen und komplizierten Lage des Weltmarktes auf die starke Quantitätsminderung der Außenhandelsabteilung zu verweisen. Weiterhin hat der Bedarf des Warenverkehrs und die Quantitätsminderung der Bibliothek seit 1924 eine Verknüpfung erfahren, und rein äußerlich merkt man die härtere Arbeit der Kammer schon in der Tatsache, daß sich die Gebühren für Briefverkehr und Telefon seit 1924 verdoppelt haben.

Einen interessanten Vortrag hielt dann Herr Dr. Kemmling, der Leiter der Außenhandelsstelle für Mitteldeutschland, über die Lage des Außenhandels.

Die heutige Lage auf dem Weltmarkt ist gekennzeichnet durch rücksichtslose handelspolitische Maßnahmen, die von den kleinsten Ländern besonders scharf gehandhabt werden. Die deutsche Regierung hat sich bisher erstickt Jurisdiktion befähigt; gegenwärtig muß man doch die Feststellung machen, daß die deutsche Zolltarifpolitik eine Notwendigkeit in den betroffenen Ländern entfesselt hat, die nicht ohne Einfluß auf unsere Exportindustrie gesehen werden kann. Dänemark erhebt die Frage infolge einer Verschärfung, als England, das als bester Kunde Danemarks gilt, eine verstärkte Propaganda für die Einfuhr englischer Waren macht. Ob die deutsche propagandistische Gegenbewegung, die vor einiger Zeit in dieser Richtung ergriffen hat, zu einem Erfolg führen wird, läßt sich im Augenblick nicht übersehen.

Es gibt heute kaum ein Land, das die deutsche Einfuhr nicht in härtester Weise und in der vielfältigsten Weise behindert. So ist Frankreich auf dem besten Wege, seine gesamte Einfuhr zu kontingentieren. Polen hat grundsätzlich alle Zölle um mehrere Prozent erhöht und eine große Reihe von Zertifikaten kontingentiert. Belgien hat die Zölle für eine große Reihe von Waren erhöht und beabsichtigt, sämtliche Zölle um 15 Proz. heranzuhieven. Großbritannien hat im November und Dezember mit Wirkung vom 1. März 70 Zollpositionen erhöht und Italien hat die gesamte Einfuhr kontingentiert. Polen ist ein besonders schlimmes Beispiel für die Einfuhrkontingentierung. 120 seiner Zollpositionen haben Einfuhrverbote. Die Schweiz ist in der Hinsicht ein überaus schwieriger Fall. Der Plan Frankreichs, eine Distanzbesetzung in möglichst ohne Deutschland zustande zu bringen, muß mit größter Aufmerksamkeit verfolgt werden. Die Schweiz hat nach Austerhaftung des deutsch-schweizerischen Handelsvertrages eine große Zahl von Waren kontingentiert und bei 68 Positionen seines Zolltarifes Zollserhöhungen vorgenommen.

Diesen Maßnahmen des Auslandes gegenüber mußte Deutschland sich ein Mittel schaffen, um ihnen möglichst weit entgegenzutreten zu können. Zu diesem Zwecke wurde ein

Im Anschluß daran sprach Herr Dr. Bloßius, Abteilungsleiter der Industrie- und Handelskammer Halle, über die Änderung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb.

Im Rahmen dieses Vortrages ging der Vortragende auch auf andere Tagesfragen des Einzelhandels ein und führte etwa aus:

Die Wettbewerbserhältnisse im Einzelhandel haben zu Verhältnissen geführt, die a. Z. als unerwünscht angesehen werden müssen. Deshalb hat sich in den letzten Jahren insofern im Interesse des Einzelhandels als auch der Kaufmannschaft eine Änderung des Wettbewerbsgesetzes als unbedingt notwendig erwiesen.

Vor allem sind es die Ausverkaufsverordnungen, die im Handel eine starke Verunsicherung herbeiführen. Hier sind eine Reihe von Forderungen zu erheben: Es dürfen nur solche Ausverkäufe zugelassen werden, deren angegebener Grund nach der Verkehrsauffassung die Durchführung des Ausverkaufs gerechtfertigt erscheinen läßt. Die Ausverkäufe sind auf das Maß zu beschränken, das wirtschaftlich wirklich notwendig ist. Nach Beendigung eines Gesamtverkaufs sollte es dem Geschäftsinhaber grundsätzlich vor Ablauf einer Frist von 2 Jahren nicht gestattet sein, einen Handelsbetrieb der gleichen Warenartigung entweder selbst zu führen oder aber an einen solchen Betrieb vollständig zu beteiligen. Insofern nur zugelassen werden, wenn der Geschäftsinhaber einen Mindestverkaufsfuß von 2 Jahren an dem Orte des Ausverkaufs nachweisen kann. Die Durchführung von Ausverkäufen ist auf die Zeit von 3 Monaten zu beschränken, die sich in der letzten Zeit stark gehäuft haben, härter zu erfassen.

Der Referent berichtete dann über die Sitzung der Einzelhandelsabteilung vom 10. Februar 1932, in der die Frage der zweckmäßigen Demontage und Auslieferung von Warenhäusern, Filialbetrieben und Wettbewerbspreisschäften behandelt wurde. Als Mittel hierfür waren vorgeschlagen worden: die Einführung einer Warengruppenumlaufsteuer, Ausgaben der Gewerbetreibenden für Filialbetriebe, Wettbewerbspreisschäfte, ferner die Kontingentierungen für Geschäftsräume in Waren- und Kaufhäusern.

Der Berichterstatter wies weiter auf die Beschlußfassung des Reichsrates zu dem **Gelegetwurf über die Gewährung von Zugaben** zu Waren oder Leistungen hin, an der zu zweifeln sei, daß sich nicht eine Mehrheit für die Durchführung eines strikten Zugabeverbotes gefunden habe. Ein solches Inkrafttreten des Gesetzes sei unbedingt anzustreben, da das Zugabewesen immer mehr überhand nehme und zu einer Schädigung des Einzelhandels führe.

Als nächster Punkt wurde die Tätigkeit des Kaufverhandels behandelt. Unter Anerkennung der Stellung des ordentlichen zuverlässigen Kaufverhandels im Wirtschaftswesen ist im Interesse dieses Kaufverhandels sowie des Einzelhandels allgemein gegen den unzuverlässigen Kaufverhandels Einstellung zu nehmen. Die Klagen, die über ihn eingehen, und zwar insbesondere von Seiten der geschädigten Verbraucher, sind so stark, daß sich die Kammer wiederholt an die Öffentlichkeit gemandt hat, um vor dem unzuverlässigen Kaufverhandels zu warnen. Der gewünschte Erfolg ist jedoch noch nicht eingetreten, so daß die Veröffentlichung eines Flugblattes vorgeschlagen wurde, das von den amtlichen öffentlichen Berufsvertretungen: Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Handelskammer und Industrie- und Handelskammer unterzeichnet ist.

Den Vorträgen schloß sich eine lebhafte Aussprache an, wobei beschlossen wurde, daß das Präsidium der Industrie- und Handelskammer Halle sich nochmals für eine Änderung der gesetzlichen Bestimmungen über das Zugabewesen einsetzen solle.

Metallrolle in Berlin vom 9. März für 100 kg in Reichsmark. Elektrolitupler wire bars 60,76. Ort.-Güternaluminium 88-99 Proz. in Widen, Waly oder Zschernitz 120, da. in Waly oder Zschernitz 99,99 Proz. 164. Reimidel 98-99 Proz. 350. Antimon Regulus 62-64 Reimidel für 1 kg lein 41,80-44,75. Berlin, 10. März. Elektrolitupler 59,50.

Waffenliste. + bedeutet über. - unter Null.

Ort	Waffen	Waffen	Ort	Waffen
Brandenburg	10. + 0,84 04	Magdeburg	10. - 0,80 - 04	
Zschernitz	10. + 0,88 04	Dresden	10. - 1,70 10 - 04	
Berlin	10. + 0,70 06	Zorgau	10. - 0,14 - 06	
Calbe, D. B.	10. + 1,40 - 01	Wittenberg	10. - 1,10 02	
Magdeburg	10. + 0,84 04	Wittenberg	10. - 0,88 02	
Gröden	10. + 0,24 - 02	Alten	10. - 0,66 2	
Dassel		Barby	10. - 0,60 02	
Brandenburg		Brandenburg	10. - 0,41 04	
Chemnitz	10. + 2,30 - 03	Zangeneh		
Unterzettel	10. + 0,88 04	müncheberg	+ 1,10 02	
Wittenberg	10. + 1,40 02	Wittenberg	0. - 0,88 02	
Chemnitz	10. + 1,40 02	Angen	8. - 1,18 - 01	
Unterzettel	10. + 0,40 - 02	Wittenberg	10. - 0,88 02	
Zangeneh	10. + 1,78 - 02	Danzau	10. + 0,40 02	

Parole:

Duesterberg!

Warum nicht Hindenburg?

Hindenburg bleibt für uns die geschichtliche, verehrungswürdige Persönlichkeit. — Aber

Hindenburg

hat durch die Autorität seines Namens das herrschende System 7 Jahre lang gestützt. Dieses System aber wollen wir stürzen.

Hindenburg

wird jetzt auch von denen auf den Schild erhoben, die ihn im Jahre 1925 als seine wütendsten Gegner bekämpft, verhöhnt und beschimpft haben. Sie wählen ihn nicht aus Liebe, sondern aus Haß. Mit ihnen stellen wir uns nicht in eine Front.

Warum nicht Hitler?

Hitler

hat die von allen nationalen Kreisen ersehnte nationale Einheitskandidatur durch seine überspannten Forderungen verhindert.

Hitler

will eine einseitige Parteiherrschaft in Deutschland aufrichten. Wir lehnen jede Parteiherrschaft ab. Sie bietet uns keine Sicherheit für die Zukunft unseres Volkes.

Darum Parole:

Duesterberg!

Duesterberg ist der beste, der rechte Mann!

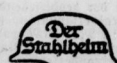
Der schwarz-weiß-rote

Kampfblock

Der Stahlhelm Bund der Frontsoldaten

Deutschnationale

Volkspartei



Wo hast du zu wählen?

Die Reichspräsidentenwahl findet am

Sonntag, dem 13. März 1932, von 9-18 Uhr, statt.

Die Stimmzettel sind amtlich hergestellt; sie enthalten alle zugelassenen Wahlvorschläge und werden im Abstimmungsraum dem Stimmberechtigten mit einem Stimmzettelmuster ausgehändigt. Der Stimmabgebende hat bei der Stimmabgabe durch ein Kreuz oder Unterschriften oder in sonst erkennbarer Weise den Annahmerichter zu bezeichnen, dem er seine Stimme geben will; sofern er keinem vorgeschlagenen Annahmerichter seine Stimme geben will, hat er den Namen der Person, der er seine Stimme geben will, auf den amtlichen Stimmzettel in das hierzu freigelassene Feld zu schreiben. Stimmzettel, die diesen Bestimmungen nicht entsprechen, sind ungültig. Es wird empfohlen, zur Wahl einen amtlichen Ausweis mitzubringen, um sich im Bedarfsfalle ausweisen zu können. Stimmfähige werden nur bis Freitag, 11. März 1932, 18 Uhr, im Wahlbüro, Rathausstraße 1, 2. Stock, ausgehellt. Stimmfähige, die sich nach dem 29. Februar 1932 als innerhalb Halle verjogen polizeilich umgebenet haben, stimmen in dem Bezirk, in dem sie bisher gewohnt haben. Nachstehend werden die Abstimmungsbezirke, die Abstimmungsräume und die Verteilung der Straßen und Plätze auf die Bezirke zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Bezirk	Bezirk	Bezirk	Bezirk
1 Erziehungs-, Moritzstr. 2	31 Luisenschule, Gr. Steinstr. 60, Südeinga-	60 Kath. Volksschule, Clearystr. 7, Erd-	89 Johanneskirche, Liebenauer Str. 153,
2 Erziehungs-, Petersbergstr. 90, 1. Mäd-	32 Kaufm. Berufsschule, Sophienstr. 37,	61 Kath. Volksschule, Clearystr. 7, 1. Eid.,	90 Johanneskirche, Liebenauer Str. 153,
3 Erziehungs-, Petersbergstr. 90, 2. Knaben-	33 Eingang Luisenstr. 1, 2. Stock, Nr. 11	62 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	91 Schulheiß-Restaurant, Merck-Str. 10,
4 Pädagogische Akademie, Friedenstr. 88,	34 Kaufm. Berufsschule, Sophienstr. 37, Ein-	63 Eingang Hof, 1. Eingangs, Erdgeschoss,	92 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
5 Mädchenheimschule für Mädchen, Fried-	35 Kaufm. Berufsschule, Sophienstr. 37, Ein-	64 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	93 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
6 Erziehungsschule, Schulberg 1, Eingang für	36 Kaufm. Berufsschule, Sophienstr. 37, Ein-	65 Eingang Hof, 1. Eingangs, Erdgeschoss,	94 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
7 Erziehungsschule, Schulberg 1, Eingang für	37 Luisenschule, Gr. Steinstr. 60, Eingang	66 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	95 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
8 Mädchenheimschule für Knaben, Gr.	38 Luisenschule, Gr. Steinstr. 60, Südeinga-	67 Eingang Hof, 1. Eingangs, Erdgeschoss,	96 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
9 Mädchenheimschule für Mädchen, Fried-	39 Luisenschule, Gr. Steinstr. 60, Südeinga-	68 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	97 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
10 Pädagogische Akademie, Friedenstr. 88,	40 Reform-Real-Gymnasium, Friedenstr.	69 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	98 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
11 Oberrealschule, Staudenstr. 1, Seiten-	41 Reform-Real-Gymnasium, Friedenstr.	70 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	99 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
12 Mädchenheimschule für Knaben, Gr.	42 Reform-Real-Gymnasium, Friedenstr.	71 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	100 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
13 Sammelhalle Nord, Gr. Brunnenstr. 4,	43 Reform-Real-Gymnasium, Friedenstr.	72 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	101 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
14 Mädchenheimschule für Knaben, Gr.	44 Reform-Real-Gymnasium, Friedenstr.	73 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	102 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
15 Sammelhalle Nord, Gr. Brunnenstr. 4,	45 Reform-Real-Gymnasium, Friedenstr.	74 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	103 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
16 Oberrealschule, Staudenstr. 1, Eingangs	46 Reform-Real-Gymnasium, Friedenstr.	75 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	104 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
17 Oberrealschule, Staudenstr. 1, Seiten-	47 Reform-Real-Gymnasium, Friedenstr.	76 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	105 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
18 Oberrealschule, Staudenstr. 1, Haupt-	48 Reform-Real-Gymnasium, Friedenstr.	77 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	106 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
19 Neumarktschule, Hermannstr. 82, Eingangs	49 Reform-Real-Gymnasium, Friedenstr.	78 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	107 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
20 Neumarktschule, Hermannstr. 82, Eingangs	50 Reform-Real-Gymnasium, Friedenstr.	79 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	108 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
21 Neumarktschule, Hermannstr. 82, Eingangs	51 Reform-Real-Gymnasium, Friedenstr.	80 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	109 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
22 Klosterschule, Klosterstr. 8, Haupteingangs,	52 Reform-Real-Gymnasium, Friedenstr.	81 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	110 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
23 Klosterschule, Klosterstr. 8, Eingang Hof,	53 Reform-Real-Gymnasium, Friedenstr.	82 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	111 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
24 Klosterschule, Klosterstr. 8, Eingang	54 Reform-Real-Gymnasium, Friedenstr.	83 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	112 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
25 Klosterschule, Klosterstr. 8, Eingang	55 Reform-Real-Gymnasium, Friedenstr.	84 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	113 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
26 Klosterschule, Klosterstr. 8, Haupt-	56 Reform-Real-Gymnasium, Friedenstr.	85 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	114 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
27 Schillerstraße, Schillerstr. 47, 1. Eid., Nr. 7	57 Reform-Real-Gymnasium, Friedenstr.	86 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	115 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
28 Schillerstraße, Schillerstr. 47, Erdg., Nr. 1	58 Reform-Real-Gymnasium, Friedenstr.	87 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	116 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
29 Schillerstraße, Lessingstr. 13, Erdg., Nr. 2	59 Reform-Real-Gymnasium, Friedenstr.	88 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	117 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,
30 Schillerstraße, Lessingstr. 13, 1. Eid., Nr. 3	60 Reform-Real-Gymnasium, Friedenstr.	89 Alte Volksschule, Waisenhausring 13,	118 Zuhörerschule, Hübnerstr. 70, 2. Eingangs,

Verteilung der Straßen auf die einzelnen Stimmbezirke.

Stimme	Bezirk	Stimme	Bezirk	Stimme	Bezirk	Stimme	Bezirk	Stimme	Bezirk
Aderweg	100	Bertramstraße	71	Denkmalstraße	67	Frankenplatz	66	Grimmstraße	50
Böhlstraße	16	Bismarckstraße	104	Dienstadtstraße	94	Frankenstraße	68	Grünstraße Nr. 1-4	44
Abolfatenweg	12	Bismarckstraße	97	Dienstadtstraße	94	Frankenstraße	108	Grünstraße Nr. 5-8	108
Albert-Döhne-Str.	87	Bismarckstraße	6	Döhlauer Straße	7	Freimühlstraße	50	Grünstraße Nr. 9-10	8
Albert-Schmidt-Str.	71	Bismarckstraße	98	Döhlauer Straße	96	Freimühlstraße	107	Güterbahnhof, Am 48	48
Albrechtstraße	123	Bismarckstraße	25	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	107	Güterbahnhof, Am 48	48
Amendener Weg	28	Bismarckstraße	64	Döhlauer Straße	28	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Amelweg	96	Bismarckstraße	100	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
An der Hölde	57	Bismarckstraße	19	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Angersdorfer Weg	104	Bismarckstraße	16	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Ankerstraße	1	Bismarckstraße	18	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Angermweg	7	Bismarckstraße	54	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Anhalter Straße	46	Bismarckstraße	80	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Ankerstraße	57	Bismarckstraße	75	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Ankerstraße	84	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Apfelweg	98	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Artenstraße	90	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Auenstraße	107	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Auenstraße	45	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Baderstr. Am der	58	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Baderstraße	72	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Bärgasse	51	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Bahnhof	48	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Bahnhof Seide	74	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Bahnhofstraße	1	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Balkweg	58	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Balkwegstraße	53	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Barthstraße	52	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Barthstr. Am	62	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Barthstr.	100	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Barthstr.	51	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Beckler Str. Nr. 1	83	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Beckler Str. Nr. 2	112	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Beckler Str. Nr. 3	108	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Beckler Str. Nr. 4	88	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Beckler Str. Nr. 5	105	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Beckler Str. Nr. 6	101	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Beckler Str. Nr. 7	54	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Beckler Str. Nr. 8	107	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Beckler Str. Nr. 9	63	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Beckler Str. Nr. 10	89	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Beckler Str. Nr. 11	89	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Beckler Str. Nr. 12	21	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48
Beckler Str. Nr. 13	85	Bismarckstraße	81	Döhlauer Straße	56	Freimühlstraße	28	Güterbahnhof, Am 48	48

An Grund des § 89 St.D. hat für die nachstehenden Anzeigen- und Pflegenhalter eigene Stimmbezirke abgeleitet worden:

108 Universitätsklinik (außer Kerner- und Wölfecker Str. 15-22b, Franzosenweg, Dagenstr. 7, Grünstr. Nr. 5-8, St. Elisabeth-Krankenhaus, Kaiserstr. Nr. 7-10, 110 Waag, Diakonissenhaus, Mühlweg 5-7a, Mühlweg 8, Diakonienstr. 14-17, Burstr. 36 und 37, 111 Krankenhaus „Bergmannstr.“, Merckstr. Nr. 59, 112 Stadtkrankenhaus und Alters- u. Pflegeheim, Beckler Str. 14-15.

Abstimmungsleiter und ihre Vertreter, ferner Ort und Zeit der Abstimmung werden in diesen Anzeigen bekanntgegeben.

Familien-Nachrichten

Gottes Güte schenkte uns heute unsere kleine **Christa**.

In dankbarer Freude
Dr. jur. Franz Schnur
Anneliese Schnur, geb. Thleme

Halle (Saale), den 9. März 1932
Moritzwinger 4.

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Vermählung danken wir hiermit herzlichst.

Georg Schoppe u. Frau
Elsa geb. Rüprik.
Sievershäuser, März 1932.

Anlässlich unserer goldenen Hochzeit sagen wir allen Freunden und Bekannten für die irdl. Aufmerksamkeiten unseren herzlichsten Dank.

Schottener, den 10. März 1932.
Wihl. Hoffmann u. Frau

Dank!
Für die wühntenden Beweise liebevoller Teilnahme und für die herrliche Blumenspende beim Heimgange meines lieben Mannes, Bruders, Schwager und Onkels, des Stellmachermeisters

August Kempe
spreche ich hierdurch meinen tiefempfundenen Dank aus. Besonders Dank Herrn Pfarrer K. U. für seine frostreichen Worte, sowie herzlichsten Dank der Stellmacher-Zwangsinnung Halle u. Umgebung, dem Kriegerverein Hübel und den Herren Gutsbesitzern, Oberamtman Peter, Fischer und Höhne für ihre freundliche Bereitstellung der Wagen.

Döbel, den 8. März 1932.
Minna Kempe, geb. Schmidt

Schülermützen und Schulzeichen für alle Schulen
billiger!
J. Kaliga, Mützenfabrik
Gr. Klausstraße 35, am Markt.

Reell und 5% Rabatt
Keine Saund- oder Lockware!
Otto Bornschein

Stadtmitt. Mittelstr. 21 seb. Gr. Steinstr. 14
Teu. vorz. 20 Gr. nur 15. 20 Gr. nur 15.
Hainberg-Hof 1 Pfd. nur 80. 30 Gr. nur 80.
Varg. Kaffee, 1/2 Pfd. 55. 1 Pfd. 110.
an. Maizkaffee, vorz. 1 Pfd. nur 23.
Neue Bohnen, 1 Pfd. 13. 2 Gr. 10.
Prima Pflanzen, 1 Pfd. 24. große 38.
Kaffee, best. unger. 1 Pfd. nur 19.
Hartlöffel, best. 20. 1 Pfd. nur 19.
Vorz. Weizenmehl, 1 Pfd. 23. 3 u. 21.
Vollreis, neues, . . . 2 Pfd. nur 27.

Bettenhaus Bruno Paris
Kl. Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9
(3 Minuten v. Markt)
Auf Wunsch Zahlungserleichterung! Transport frei!

Täglich frisch und billig ist der Fisch
aus der **NORDSEE**

Seelachs ohne Kopf . . . Pfd. 17 Pf.
Mischel, best. unger. . . Pfd. 30 Pf.
Kabeljau ohne Kopf . . . Pfd. 22 Pf.
Kabeljau mit Kopf . . . Pfd. 38 Pf.
Karbonaden, brautfertig . . . Pfd. 35 Pf.
Fischgehacktes . . . Pfd. 35 Pf.
Bratscholle . . . Pfd. 45 Pf.
Rotzungen . . . Pfd. 80 Pf.
Flußzander . . . Pfd. 75 Pf.

Von besonderer Güte sind unsere täglich frischen Räucherwaren ger. Flußa . . . 1/2 Pfd. 38 Pf.
Makrelenbücklinge . . . 1/2 Pfd. 38 Pf.
Kist. 2 Pfd. Inhalt 50 Pf.

Delikate Marinaden
Brathering
Sardinen . . . 2-Pfd.-Dose 50 Pf.
Hering i. Gelee . . . 2-Pfd.-Dose 50 Pf.

Prima Oelsardinen
1/2-Clubdose . . . nur 24 Pf.
Clubdose . . . nur 23 Pf.

Untericht
Ingenieurische Jmenau
in Thür. Maschinenbau u. Elektrotechnik. Wissenschaftliche Betriebslehre. Werkstoffprüfung.

Meine Preise sind so niedrig, daß jeder Schuhe kaufen kann!

Damen-Spangenschuh, model. 6,00 5,50
Damen-Spangenschuh, Lackleder . 5,90
Damen-Spangenschuh, schwarz 3,75 beige 2,90
Herren-Schnürstiefel 36/39 5,00 40/46 7,90
Herren-Schnürstiefel 36/39 5,90 40/46 6,25

Einen Posten Rindbox-Kinderstiefel
26/26 27/30 31/35
3,75 4,25 4,75

H. Wiebach Schuhwaren en gros und detail
nur Kleine Ulrichstrasse 11/12

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft

Wir laden hiermit unsere Aktionäre zu unserer **zweilundschzigsten ordentl. Generalversammlung** am **Sonnabend, dem 2. April 1932**, vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaal der Bank in **Hamburg, Neß Nr. 9**.

Tagesordnung:

- Bericht des Vorstandes gemäß § 4 der Verordnung des Bilanzpräsidenten vom 6. Oktober 1931, § 11, sowie Beschlußfassung über die Auflösung der Reservefonds und über die Herabsetzung des Grundkapitals in erleichterter Form um RM 32 500 000,— im Verhältnis 10 : 3 durch Herabsetzung des Nennbetrages oder, soweit zulässig, durch Zusammenlegung der nominal RM 75 000 000,— Stammaktien zum Ausgleich von Wertminderungen im Vermögen der Gesellschaft. Ermächtigung des Vorstandes und Aufsichtsrates zur Durchführung der Kapitalherabsetzung.
- Beschlußfassung über die Genehmigung des Verschmelzungsvertrages mit dem Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Barmer, wonach dessen Vermögen im Wege der Fusion als Ganzes ohne Liquidation gemäß §§ 305, 306, 320, 330 HGB, auf die Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Hamburg, übergeht und für je RM 100,— Nennbetrag Aktien der aufzunehmenden Gesellschaft einschließlich der in der Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 1931 neue Stammaktien unserer Gesellschaft im Nennbetrage von je RM 100,— mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1932 gewährt werden.
- Beschlußfassung über die Wiedererhöhung des herabgesetzten Grundkapitals um RM 57 500 000,— auf Reichsmark 80 000 000,— durch Ausgabe von auf den Inhaber je ein Stück 50 000 Aktien über je nom. RM 1000,— und Stück 35 000 Aktien über je nom. RM 100,— mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1932 ab unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre, und zwar:
 - nominal RM 45 000 000,— zum Kurse von 115 % gegen Barzahlung,
 - nominal RM 12 500 000,— zwecks Durchführung der Fusion gemäß Ziffer 2 der Tagesordnung. Ermächtigung an den Aufsichtsrat, weitere Einzelheiten der Aktiengabe, soweit sie nicht durch die Generalversammlung bereits festgesetzt werden, zu bestimmen.
- Geschäftsbericht des Vorstandes, Vorlegung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1931 unter Berücksichtigung der Beschlüsse gemäß Ziffer 1 bis 3 der Tagesordnung.
- Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung.
- Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie über die Entlassung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
- Satzesänderungen:
 - Soweit sie durch die Beschlußfassung zu Ziffer 1 bis 3 erforderlich werden (§ 5 — Grundkapital betreffend),
 - Ermächtigung der Satzungen über die Zusammenfassung und Bestellung des Aufsichtsrats und über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats (§§ 16, 19, 25 der Satzungen),
 - Ergänzung des § 22 der Satzungen dahin, daß der Beschluß über die Liquidation der Gesellschaft einer Mehrheit von vier Fünfteln der abgeordneten Stimmen, mindestens aber einer Mehrheit, die drei Viertel des Grundkapitals entspricht, bedarf.
- Wahl der Bilanzprüfer für das Geschäftsjahr 1932.
- Aufsichtsratswahlen.

Diejenigen Aktionäre, die in der Generalversammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien oder einen ordnungsmäßigen Hinterlegungschein eines deutschen Notars **spätestens am 29. März 1932** während der üblichen Geschäftsstunden bei unseren Niederlassungen in Hamburg, Berlin, Frankfurt a. M. und Magdeburg, bei unseren sämtlichen Filialen und Zweigstellen, bei dem Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp. Kommanditgesellschaft auf Aktien in Barmer und Düsseldorf, sowie bei deren sämtlichen Filialen und Zweigstellen, außerdem in Frankfurt a. M. bei dem Bankhaus J. Dreyfus & Co., in Köln a. Rh. bei dem Bankhaus J. H. Stein, in Amsterdam bei der N. V. Hugo Kaufmann & Co's Bank, ferner für die Mitglieder des Giro-Effekten-Depots auch bei der betreffenden Effekten-Giro-Bank zu hinterlegen und bis zum Schluß der Generalversammlung dasselbe zu belassen. Hinterlegungscheine gelten nur dann als ordnungsmäßig, wenn darin die hinterlegten Aktien nach Betrag und Nummer genau bezeichnet sind und wenn überdies in den Hinterlegungscheinen selbst bescheinigt ist, daß die Aktien bis zum Schluß der Generalversammlung bei der Hinterlegungsstelle in Verwahrung bleiben. Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsmäßig erfolgt, wenn die Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für sie bei einer anderen Bankfirma bis zur Beendigung der Generalversammlung im Sperrdepot gehalten werden.

Gegen Hinterlegung der Aktien oder Einreichung der notariellen Hinterlegungscheine werden Eintrittskarten ausgestellt. Die zu hinterlegenden Aktien können ohne Gewinnanteilscheine und Erneuerungsscheine eingereicht werden.

Hamburg, den 8. März 1932.
Der Vorstand.

Anzeigen
1 der „Saale-Zeitung“
schaffen Umsatz!

Deutsches Holz im Deutschen Heim
Eine Sonderausstellung
wohlfleier Möbel aus deutschen Edelhölzern

Zur Förderung deutscher Holz- u. Holzwarenindustrie
Zur Hebung deutscher Forstwirtschaft
Zur Schaffung deutscher Möbel

VERANSTALTET VON DEN
VERBAND ZUR FÖRDERUNG DEUTSCHER WOHNKULTUR
UNTER MITWIRKUNG DER
ARBEITSGEMEINSCHAFT HOLZ
REICHSGEWERKSCHAFT UND DEUTSCHE FORSTWESEN
in Halle nur im

DE W O K U MOBEL

Möbelhaus Bethmann
Große Steinstraße 79-80

Kenner behaupten:
Barths Kaffee ein Genuß
Ludwig Barth, Kaffeebrennerei, Kolonialwaren Halle, Leipziger Straße 80 Ammendorf, Hallesche Str. 164
Mitglied des Rabattsvereins Halle.

Butter
Feinste Qualitäten
Billigste Preise

Allerfeinste Schles.-Holst.-Molkerei-Marken-Butter . Pfd. 1.54
Feine Molkerei-Butter . . . Pfd. 1.40
Gute Qualität Pfd. 1.32

„Unsere Teebutter“
„Eine Klasse für sich“ . Pfd. 1.60

„Flamanta“ ges. Gargarine
„Eine Höchstleistung“ nur 74 Pf.

Auf alle Waren unseren bekannten Rabatt!

Butter Groß-Hammonia
Größtes Butter- und Margarine-Spezialgeschäft Deutschlands.
Verkaufsstellen: Halle Gr. Ulrichstr. 47 Steinweg 11

Dauerbezug
sichert den Bezuhler vor dem Anspruch auf die kostenlose Unfallversicherung

Diese beträgt
RM. 500 bei (jährlichem Unfall)
RM. 1000 bei (jährlichem Unfall) vorurs. Ganzunfallversicherung!

Auszahlung erfolgt gemäß den Bestimmungen sofort, wenn die „Saale-Zeitung“ vor dem Schadenereignis 3 Monate fortlaufend bezogen wurde. Die Bestimmungen können kostenfrei vom Verlag angefordert werden. Die doppelte Summe wird gezahlt, wenn der Verunglückte selbst mehr als 3 Monaten auch Bezieher der „Mitteilungschen Illustrations“ war. — Die Versicherung erstreckt sich auf beide Ehegatten.

Heute abend
schicken Sie mal alle Ihre Sorgen auf Urlaub und geniessen Sie eine frohe Stunde mit
Kupferberg!
In allen Wein- u. Feinkosthandlungen
»KUPFER« 2.25 »GOLD« 4.90
Dazu Steuer RM 1.—

Billige Fleischermaschinen
Wolfe, Kutler, Spritzen, Blechrauchkammern neu u. gebraucht in verschiedenen Größen verkauft billig
Th. Köhler, Terstr. 27

Stadt-Theater

Heute Donnerstag 20 bis nach 22 Uhr
Freie Bahn dem Tüchtigen
 Lustspiel von August Hinrichs

Freitag 20 bis nach 23 Uhr
Die drei Musketeiere
 Gr. Revue-Operette von B. Benatzky

Sonntag 11 bis 13 Uhr
 zu ermäßigten Preisen
Die endlose Straße
 Zahlung der 5. Stammk.-Rate erleben.

Dienstag, den 15. März, 8 Uhr
 Drei-Degen-Loge

Goethe-Lieder
 -Abend

Paul Lohmann
 (Bariton)

Karten zu 3.-, 2.50, 2.- u. 1.50 RM.
 bei Hothan u. Bühnenvolksbund,
 Martinsberg 15.

Walhalla
 Letzte 5 Tage!

Das Dreimäderlhaus
 Mimi Vesely, Walter Kochner usw.

CAPITOL
 Lauchhäger Straße 1 - Tel. Nr. 334 40

Der große Erfolg
 des kleinen Hansel Fieber
 in dem Tonfilm

Ihr Junge
 mit Magda Sonja
 Beginn: 4.10 6.20 8.30

Musikschule Rumpi (Linden-
 platz 62)

Freitag, den 11. März, 19 Uhr (pünktlich),
 im Gemeindesaal der Johannes-Gemeinde
 (an der Johannes-Kirche)

Musikabend
 zum Gedächtnis Haydns 200. Geburtstag
 und anlässlich des 20-jährigen Bestehens der
 Musikschule unter Mitwirkung von Hilde
 Schwarz (Sopran) und Karl Loercher
 (Bass). Leitung: **Kurt Rumpf**.
 Eintrittsprogramm 20 Pf. bei Hothan,
 Rammel und an der Abendkasse.

Kaffee

Wintergarten
 Magdeburger Str. 66, Nähe Riebeckplatz

Heute Donnerstag
Sonder-Abend
 Die Astor-Boys!!
 Tanz u. Stimmung bis 4 Uhr früh

Auswärtige Theater

Neues Theater in
 Leipzig:
 Freitag, 11. März
 20-22 1/2 Uhr:
 Zerkow

Altes Theater in
 Leipzig:
 Freitag, 11. März
 20-22 1/2 Uhr:
 Morgen geht's uns
 gut.

Cyrceten-Theater in
 Leipzig:
 Freitag, 11. März
 20 Uhr:
 Drei alte Schwächeln.

Stadt-Theater in
 Magdeburg:
 Freitag, 11. März
 20 Uhr:
 Rebusadmejar.

Stadt-Theater in
 Nordhausen:
 Freitag, 11. März
 20 Uhr:
 Zigeunerliebe.

Lerch's Restaurant
 Magdeburger Str. 36
 Inh.: Fritz Leinung.

Morgen
 Freitag, den 11. März
Pökelknöden
 mit Thür. Klöß.
 Ende 4 Uhr.

**Schlitzzimmer-
 schränke**
 42-50-77-88-
 98-135-185-
 Waschkommoden
 75-85-90-
 125-135-
 Nachtschränke
 14.50 16.50 22-
 28-32

Bettenhaus
Bruno Paris
 Kl. Ulrichstr. 2 bis
 Domplatz 9
 (3 Min. v. Markt)
 Transport frei!
 Auf Wunsch Zer-
 legerlieferung!

**Wir können den Wunsch unseres
 Publikums erfüllen!**

Wieder tanzen und singen
Lilian Harvey - Willy Fritsch
 in dem weltberühmten Ufaton-Film



**Der
 Kongress tanzt**
 mit Conrad Veidt - Lil Dagover
 Otto Wallburg

Wieder hören Sie die betörenden Schläger:
 „Das gibt's nur einmal“
 „Das muß ein Stück vom Himmel sein“
 und wieder wird der Film mit seinen lachenden
 Menschen, seiner Weib-, Walzer- und Liebes-
 seligkeit, seiner pompösen Prachtentfaltung,
 seinen Hofflichkeiten und seinem Grinzig-
 Humor die Hallenser bezaubern.

Ab morgen Freitag

Ufa- Theater  **Alte Promenade**

Werktags 4.00 6.20 8.20. Sonntags 3.15 5.40 8.15
 Jugendliche zahlen zur ersten Vorstellung
 kleine Preise.

Ufa- Theater  **Alte Promenade**

Sonntag, den 13. März, vorm. 11.30 Uhr
Einmalige Früh-Vorstellung
 Der großartige Berg- und Naturfilm

Im Land der Dolomiten
 Schöne Heimat Andreas Hofers / Südtiroler Land / Heiliges Land / Verlorenes Land . . .

„Ein Kulturfilm von überwältigender Großartigkeit, ein Kunstwerk im edelsten Sinne des Wortes . . .“ so nennt ihn die Presse. - **Rauschende Bäche / Burgen und Schlösser / Ragende Berge!**

Im Tal des wildschäumenden Eisack / Die Dolomitenwinde des Langkofel / Unter den rapenden Felsen der Sella liegt der Soldaten-Friedhof am Portofoglio. **Am Mairianasse Die drei Zinnen Monte Cristallo**

Die Dolomitenstraße. Europas schönste Alpenstraße über den Karerpaß / Hotel Karersee / Am Fuße des Rosenjähren / Auf schroffen Fels: Burg Karneid **Bozen** mit dem Denkmal Walthers von der Vogelweide / Burg Runkelstein / Im blühenden Sarntal / Altmeister Delfregger fand in einem dieser entleg. Tiroler Dörfchen das Motiv seines bekanntesten Gemäldes „Das letzte Ruhegebot“

Im Oppigen Weingelände von Meran Traubenleut / Andreas Holer, der „Sandwirt v. Passierer“ Burg Tirol / Die berühmten Marmorbrüche von Laas im Ortlergebiet / Des Ortlers schimmernde Eiswelt: Königspitze, Silfser Joch, Franzenshöhe

Die wildzerrissenen Gletschermassen der Trafoier Eiswand Die sich in unzähligen kühnen Windungen hinziehende Silfser-Joch-Strabe / Trafoi / Die Gardasenerstraße / Gardasee / Durch Hunderte von Tunneln mit herrlichen Ausblicken / Tobino, zwischen Weinbergen und Zypressen / Santa Giustina mit der höchsten Brücke Europas (147 m) / Das Tal der Etsch / Aus Felstüchern gebaute Schützengräben, letzte stumme Zeugen des Weltkriegs / Ewiges Eis krönt die Königin der Dolomiten die Marmolata.

Vorverkauf an der Theaterkasse 0.50 bis 2.- M. Jugendliche Einheitspreis 0.50 M.

7000 RM.
 Zur Abf. einer Bankhypothek wird eine Hypothek zur ersten Stelle auf 2 Wohnhäuser in Bötzen von 34 000 RM. gesucht. Der Zeitpunkt der Abf. kann dem Geber bestimmt werden. Offerten unter N. 2668 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

7000 RM.
 Zur Abf. einer Bankhypothek wird eine Hypothek zum ersten Rang auf ein Grundstück in Bötzen von 34 000 RM. gesucht. Der Zeitpunkt der Abf. kann dem Geber bestimmt werden. Offerten unter N. 2668 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.



BEN-HUR
 in Tonfassung
 Der große Erfolg
 der
Ritterhaus-Lichtspiele

Sonntag vormittag 10.30 u. nachmittag 1.45 Uhr
Schüler-Vorstellungen
 Preise zu diesen Vorstellungen für Schüler 40 Pf., 50 Pf. und 60 Pf.
 Die Hauptvorstellungen beginnen am Sonntag 4.00, 6.20 und 8.45 Uhr



Ruhes Deutsche Bierstuben
 Auf 25873 Am Rohlplatz Nähe Walhalla

Gr. Schlachtfest
 Freitag, den 11. März 1932
 Ab 9 Uhr vormittags Wellfleisch

Kleine Anzeigen
 für die

Sonnabend-Ausgabe
 bitten wir bis spätestens Freitag abend in unseren Geschäftsstellen aufzugeben, weil sonst eine pünktliche Veröffentlichung nicht gewährleistet werden kann. Beirätlicher Ausgabe bitten wir den Inventionsbeitrag in Dreimarkten beizufügen oder, wenn der Betrag auf Postcheckkonto überwiesen wurde, die Quittung mitzulegen, denn eine Rechnungsbereinigung kann nicht erfolgen

Saale-Zeitung

Auf vielfachen Wunsch

Die endlose Straße

Sondervorstellung der „Saale-Zeitung“ am
 Sonnabend, dem 12. März, nachmittags 4 Uhr

Die angesetzte Sondervorstellung U.B. 116 wird bis auf weiteres verschoben.
 Die bereits gelösten Karten haben für „Die endlose Straße“ Gültigkeit oder werden in den Geschäftsstellen der „Saale-Zeitung“ eingelöst.

Kartenverkauf durch die Geschäftsstellen der „Saale-Zeitung“,
 Waisenhausring 1b, Kleinschmieden 6 und Rannische Straße 10

Preise der Plätze: RM. 0.40 für II. Ring Hinterreihe, II. Ring letzte Reihe, III. Ring und Oberring. RM. 1.25 für I. Platz II. Platz, II. Ring Vorderreihen. RM. 2.00 für Saal- und Sportsitz. RM. 2.25 für I. Ring, Ring-Lauba, Vorbühnenlauba

Wollen Sie ein Haus kaufen?
 Wohnhaus, Geschäftshaus, Villa oder Garten.
 Oder wollen Sie verkaufen?

Leicht, billig und schnell kaufen und verkaufen Sie alle Arten von Grundstücken und Gebäuden durch eine kleine Anzeige in der S-Z., die auch nur geringe Kosten verursacht.

Hygiene
 Sanftmündigkeit, seit 30 J. bel. Haag, u. (breiten Schartenstraße 7 part. I.

Ihre genaue Zukunft!
 erfahren Sie gegen Nachn. v. 2.50 Mark portofreit. Spezialhoroskop u. Beratung! Ia. Brief! Send. Sie Geburts-tag u. Stunde. Off. unter N. 1708 an die Exp. dieser Zeitung.

Rehrhühner
 werden sauber ge-
 flüchtet.
 Richter, Griebenstr. 12.

Wäscherei Kranz, Stumsdorf
 Familienwäschen billiger! Maß 15 Pf., ge-
 rollt 20 Pf., je 1 Pfund von 20 Pf. aufho.
 Freitreffenden, fastere Auslieferung. Ab-
 holung sofort. Bestellung durch Postkarte
 oder Telefon 32651.

EISU-Betten Schlattmann,
 u. Hübner, Endebühren,
 Pölsner, Stahlnutzen, Chausseegasse, an jedem Teil-
 schaltung Katalog frei. Zusam.ber. Nr. 3011 (T. 11/12)

Ämtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.
 Der nächste Schweine- und Pferdemarkt findet am Donnerstag, dem 24. März 1932, auf dem Marktplatz statt. Zutritt für Schweine von 7-8 Uhr, Zutritt für Pferde von 8-9 Uhr. Später zum Auftrieb kommende Tiere werden zum Verkauf nicht mehr zugelassen. Die Ortspolizeibehörde.

Am Mittwoch, dem 16. März 1932, findet auf dem Marktplatz Landmarkt, sowie Rind- und Schweinemarkt statt. Raumburg a. S., den 8. März 1932.
 Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde.

Auktion Gr. Märkerstraße 21.
 Freitag, den 11. März, 10 Uhr, ver-
 feilert ich freit.: Radio-App., gr. Bild,
 elektr. Lamp., Röhren u. dgl. m. S.
 Die Sachen sind geschätzt. Schätzung ab 8 Uhr.
 Otto Hübner, Auktionator, Halle a. S.,
 Gr. Märkerstraße 21. - Tel. 252 09.